



→ **Technischer
Amtssachverständigendienst**

**Stabstelle für Großanlagenverfahren
und ASV-Qualitätsmanagement**

Bearbeiter Mag. Michael Patrick Reimelt
Tel.: (0316) 877 – 4482
Fax: (0316) 877 – 2930
E-Mail: fa17b@stmk.gv.at

GZ: FA17B – 95-32 / 2007-18

Ggst.: Allgemeiner Prüfkatalog - Beantwortet
Murkraftwerk Rothleiten
Mondi Packaging

Graz, am 12. Mai 2009

Murkraftwerk

Rothleiten

Mondi Packaging

1 Fachbereiche und Gutachter

Fachbereich	Kürzel	Gutachter	Dienststelle
Abfalltechnik	ABFALL	DI Martin REITER-PUNTINGER	FA 17 B
Abwassertechnik	ABWASSER	DI Paul SALER	FA 17 B
Elektrotechnik	ELEKTRO	DI Gerhard CAPELLARI	FA 17 B
Erschütterungstechnik	ERSCHÜTTERUNG	Ing. Christian LAMMER	FA 17 C
Forsttechnik	FORST	DI Christof LADNER	FA 10 C
Geologie	GEOLOGIE	Mag. Hermann M. KONRAD	FA 17 B
Hochbautechnik	HOCHBAU	DI Paul SALER	FA 17 B
Hydrogeologie	HYDROGEO	Mag. Peter RAUCH	FA 17 B
Immissionstechnik	IMMISSION	Dr. Thomas PONGRATZ	FA 17 C
Landschaftsgestaltung	LANDSCHAFT	Dr. Gerd STEFANZL	BBL BM
Limnologie	LIMNOLOGIE	Dr. Hans RIEDL	FA 17 C
Maschinentechnik	MASCHINEN	Dr. Bernhard SCHAFFERNAK	FA 17 B
Naturschutz	NATUR	Dr. Gerd STEFANZL	BBL BM
Raumplanung überörtlich	ÜÖ RAUM	DI Harald GRIEBER	A 16
Schallschutztechnik	SCHALLSCHUTZ	Ing. Fritz WAGNER	n.amtl. ASV
Umweltmedizin	UMWELTMED	Dr. Andrea KAINZ	FA 8 B
Verkehrstechnik	VERKEHR	Dr. Guido RICHTIG	FA 17 B
Wasserbautechnik	WASSERBAU	DI Paul SALER	FA 17 B
Wildbiologie	WILDBIOLOGIE	DI Klaus TIEFNIG	FA 10 C
Verfahrensleitung		Mag. Wolfgang SCHUPFER 0316 877 3820	FA 13 A
Sachverständigenkoordination		DI Ernst SIMON 0316 877 4459	FA 17 B
Prüfkatalog und Cross Check		Mag. Michael Patrick REIMELT 0316 877 4482	FA 17 B

2 Untersuchungsrahmen

Der Untersuchungsrahmen legt den Prüfumfang bzw. Prüfraumen der Umweltverträglichkeitsprüfung fest. Die Grundlage für den Untersuchungsrahmen bilden die Anforderungen des UVP-G 2000 wie Merkmale des Vorhabens, des Standorts und der potenziellen Auswirkungen des Vorhabens.

Eine Zusammenstellung für die Berücksichtigung der gesetzlichen bzw. fachlichen Anforderungen beinhaltet der Leitfaden „UVP-Vorhaben nach UVP-G 2000. Methodischer Leitfaden für Behörden und Projektwerber“ und dabei insbesondere die Abschnitte 3 bis 6.¹

2.1 Auswirkungen

Die **Feststellung, Beschreibung und Bewertung** der unmittelbaren und mittelbaren, sekundären, kumulativen, kurz-, mittel- und langfristigen, ständigen und vorübergehenden, reversiblen und irreversiblen, positiven und negativen **Auswirkungen des Vorhabens** nach dem **Stand der Technik** und der sonst in Betracht kommenden **Wissenschaften** in einer **umfassenden und integrativen Gesamtschau**, die das Vorhaben auf die Schutzgüter nach §1(1) UVP-G, das sind

- **Menschen, Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume,**
- **Boden, Wasser, Luft und Klima,**
- **die Landschaft und**
- **Sach- und Kulturgüter,**

hat oder haben kann, wobei **Wechselwirkungen** mehrerer Auswirkungen untereinander sowie **Wechselbeziehungen** mit einzubeziehen sind. Die Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen können funktionale Beziehungen zwischen den Schutzgütern und -interessen bzw. zwischen Ökosystemen oder deren Bestandteilen (wie z.B. Änderung eines ökologischen Gleichgewichts unter Berücksichtigung von Wirkungszusammenhängen wie der Nahrungskette) ebenso

¹ <http://www.salzburg.gv.at/pdf-leitfaden-uvp.pdf>

betreffen wie Folgereaktionen und -produkte, Verlagerungen in andere Medien, kumulative, potenzierende, synergetische und antagonistische Effekte.

Außerdem werden die Aspekte des ArbeitnehmerInnenschutzes, der öffentlichen Konzepte und Pläne sowie jene weiterer Nutzungen und Funktionen berücksichtigt.

Die Beurteilung der Auswirkungen erfolgt im Hinblick auf eine wirksame Umweltvorsorge hinsichtlich der oben genannten Schutzgüter, um zu einem **hohen Schutzniveau für die Umwelt in ihrer Gesamtheit** beizutragen.

Mögliche Ursachen:

Die folgenden möglichen Ursachen werden ausdrücklich betrachtet:

- **Nutzung natürlicher Ressourcen** (Rodungen und sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen, Wassernutzungen, Flächeninanspruchnahmen und Bodenversiegelungen, ...)
- **Hydrologische Eingriffe** wie insbesondere Flussbettverlegungen, Stauhaltung, Eintiefung, Aufweitungen und sonstige Strukturierungsmaßnahmen in Gewässern
- **Vorhandensein des Vorhabens** an sich (inkl. Veränderungen Landschaftselemente; visuelle Veränderung von Natur und Landschaft bzw. von Orts- und Landschaftsbild; Barrierewirkungen, Verinselung, ...)
- **Schallemissionen** (Betriebs- und Verkehrslärm)
- **Luftschadstoffemissionen** (gas- und partikelförmige Emissionen, Geruchsstoffemissionen) inkl. diffuser Emissionen
- **Flüssige Emissionen** (Abwässer inkl. Löschwasser, Versickerung, Oberflächenabfluss und -entwässerung)
- **Abfälle und Rückstände** (inkl. Abraum-/Aushubmaterial)
- **Verkehrserregung** (inkl. Errichtung von Verkehrswegen)
- **Erschütterungen und Schwingungen**
- **Elektromagnetische Felder und Lichtemissionen**
- **Wechselwirkungen** zwischen Schutzgütern

Dabei finden die verschiedenen **Phasen** (Errichtung, Betrieb, Betriebsstörungen bzw. Störfälle², Auflassung bzw. Stilllegung des Betriebs und Nachsorge) Berücksichtigung.

Zur Darstellung der Prüfung möglicher **unmittelbarer Auswirkungen** des Vorhabens anhand der folgenden **Relevanzmatrix** ist anzumerken:

- ⇒ Das Schema (Matrix) fasst die möglichen Auswirkungen der prinzipiell denkbaren unmittelbaren Ursachen auf die Schutzgüter und Schutzinteressen in einer Übersicht zusammen.
- ⇒ In den einzelnen Feldern der Matrix ist dargestellt, welche unmittelbaren Ursachen mit Wirkungen auf die Schutzgüter und Schutzinteressen bei dieser Art des Vorhabens denkbar sind. Die Bedeutung der Auswirkungen kann dabei unterschiedlich sein.
- ⇒ Dazu ist anzumerken, dass bei der Zuordnung zu unmittelbaren Auswirkungen die jeweiligen „Ausbreitungsmedien“ nicht separat erwähnt werden. Das bedeutet z.B., dass Luftschadstoffemissionen als unmittelbar auf Gesundheit und Wohlbefinden von Menschen auswirkend angeführt sind, wiewohl die Wirkung natürlich über das Medium „Luft“ erfolgt.
- ⇒ Die Matrix beinhaltet die Nummerierungen der entsprechenden Fragestellungen. So soll das Auffinden der zu den Schutzgut-Ursachen-Relationen zugehörigen Fragen des Prüfkatalogs erleichtert werden.

² Störfall ist ein vom bestimmungsgemäßen Betrieb einer Anlage bzw. eines Vorhabens abweichender Zustand, durch den eine Gefahr für das Leben oder die Gesundheit des Menschen, oder in einem erheblichen Ausmaß für fremdes Eigentum oder die Umwelt herbeigeführt wird.

Zur Darstellung der Prüfung möglicher Auswirkungen des Vorhabens durch **Wechselwirkungen und -beziehungen** zwischen den Schutzgütern anhand der nachfolgend ebenfalls dargestellten **Wechselwirkungsmatrix** ist folgendes anzumerken:

- ⇒ Das Schema (Matrix) fasst die möglichen Auswirkungen der prinzipiell denkbaren Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Schutzgütern und -interessen in einer Übersicht zusammen.
- ⇒ Die Wechselwirkungsmatrix ist ausgehend von der vertikalen Achse aus zu lesen. Es bestehen demnach Wechselwirkung nicht zwangsläufig in beide Richtungen. An einem Beispiel illustriert bedeutet dies, dass die Landschaft keinen Einfluss auf die Flora hat, die umgekehrte Beziehung jedoch sehr wohl denkbar ist.
- ⇒ Die Matrix beinhaltet die Nummerierungen der entsprechenden Fragestellungen. So soll das Auffinden der zu den Schutzgut-Ursachen-Relationen zugehörigen Fragen des Prüfkatalogs erleichtert werden.

**Prüfung von möglichen Auswirkungen
des Murkraftwerks Rothleiten
Mondi Packaging
Relevanzmatrix**

			Wirkung von												
			Nutzung natürlicher Ressourcen (wie Rodungen, Flächenverbrauch und -versteigerung, u.ä.)	Hydrologische Eingriffe (insbesondere Flussbetverlegung, Stauhaltung, Eintiefung, Aufweitung, Strukturierungsmaßnahmen)	Vorhandensein des Vorhabens (inkl. visuelle und äußerliche Veränderung der Landschaft und ihrer Elemente, Team- und Barrierewirkung, ...)	Schallemissionen (Betriebs- und Verkehrslärm)	Luftschadstoffe (inkl. diffuser Emissionen (gas- und partikelförmig Emissionen, sowie Geruch))	Flüssige Emissionen (Abwasser inkl. Löschwasser, Versickerung, Oberflächenabwasser, Trübungserscheinungen)	Abfälle und Rückstände (inkl. Abraum und Aushubmaterial sowie vorhandene Altlasten)	Schwingungen und Erschütterungen	Verkehrserregung (inkl. Errichtung von Verkehrswegen)	Elektromagnetische Felder Lichtemissionen	Sonstige Ursachen		
Schutzgüter /-interessen															
Wirkung auf	Umweltmedien	Boden und Untergrund	1.2	1 / 2 / 3	5			6	7	8	9			10	
		Grundwasser	2.2	1	5	2 / 3			6	7	8			9	
		Oberflächengewässer	3.2		1 / 2			3	4	5				8	
		Hochwasserschutz	4.2	2	1	1 / 2 / 3			2					5	
		Luft	5.2	1		3		2						4	
		Klima	6.2	1	2	2		3						5	
		Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume	Tiere (inkl. deren Lebensräume)	7.2	1 / 2	3	4	5	6	7	14	8	13	9	15
			Pflanzen (inkl. deren Lebensräume)	8.2	1 / 2	3			6	4	9				10
		Landschaft und Sach- u. Kulturgüter	Landschaft	9.2	2 / 3	4	1	5							8
			Sach- und Kulturgüter	10.2	1	6	2		3			4			7
		Mensch	Gesundheit und Wohlbefinden	11.2.			1	2	3	4	6	7		8	9
		ArbeitnehmerInnenschutz	12.2.			1								2	
		öffentliche Konzepte und Pläne	13.2.			1 / 2								3	
		Wasserrechte und -nutzungen	14.2.											3	

Die Zahlen innerhalb der Matrix beziehen sich auf die im Prüfbuch angegebenen Fragennummern

M.P. Reimelt

3 Prüfkatalog

Im nunmehr gültigen UVP-G ist die Erstellung eines Fragenkatalogs nicht mehr zwingend erforderlich. Aus der **Begründung der UVP-G Novelle** kann jedoch entnommen werden, dass auch weiterhin die Erstellung eines Prüfkatalogs als sinnvolles und notwendiges Instrument im Verfahren angesehen wird, um einerseits die Aufträge an die Sachverständigen zu konkretisieren und andererseits die interdisziplinäre Betrachtung und eine vollständige Erfassung der Umweltauswirkungen, inklusive Wechselwirkungen, des Vorhabens sicher zu stellen.³

Der Prüfkatalog soll für die einzelnen Fachgutachter unter anderem auch als Hilfestellung dienen, um die Vollständigkeit des entsprechenden Fachgutachtens gegen zu prüfen und allenfalls auch Ergänzungen im Fachgutachten vorzunehmen.

Für die Erstellung des Umweltverträglichkeitsgutachtens (UV-GA) sind die angeführten Fragen durch die Fachgutachter zu beantworten. Davor ist der **gemeinsame Basisbefund**, unter Umständen ergänzt durch mögliche **fachspezifische Aspekte** zu erstellen.

Daraus ergibt sich die folgende Verfahrensreihenfolge:

1. Erstellung des gemeinsamen Basisbefundes
2. Mögliche Ergänzungen des gemeinsamen Basisbefundes um fachspezifische Elemente
3. Erstellung der einzelnen Fachgutachten
Beantwortung der Fragen des Prüfkataloges
4. Erstellung des Umweltverträglichkeitsgutachtens

Es bleibt den Fachgutachtern überlassen, ob es für den konkreten Fall zweckmäßiger ist, die gutachterlichen Aussagen bei den einzelnen Fragen näher auszuführen oder bei der

³ „§11 (Prüfbuch) entfällt. Dadurch wird jedoch nicht zum Ausdruck gebracht, dass dieses Instrument als nicht sinnvoll angesehen wird. Vielmehr wird davon ausgegangen, dass die Erstellung eines Prüfbuches ein sinnvolles und notwendiges Instrument des Verfahrensmanagements darstellt und von den Behörden auch weiterhin dazu verwendet wird, um die Aufträge an die Sachverständigen zu konkretisieren und eine interdisziplinäre Begutachtung des Vorhabens sicher zu stellen. Eine explizite Regelung im Gesetz ist jedoch entbehrlich.“ [vgl. Begründung zur UVP-G Novelle unter www.parlament.gv.at/pls/portal/docs/page/PG/DE/XXI/A/A_00168/daten_000003.doc]

Fragenbeantwortung weitgehend auf das erstellte Gutachten zu verweisen. **In jedem Fall** sind die Fragen des Prüfkatalogs **zu beantworten** und die Aussagen bzw. Antworten wenn erforderlich zu **begründen** bzw. zu **erläutern**.

Der Prüfkatalog ist an den **Schutzgütern nach §1(1) UVP-G** orientiert. Jedes demnach zu schützende Gut wird einzeln auf die potenziellen Ursachenquellen hin dargestellt und mit entsprechenden Fragestellungen versehen. Die Grundlage für den Prüfkatalog mit den Fragen bilden somit die Anforderungen des UVP-G 2000, aus denen sich der Untersuchungsrahmen ableitet, der bei den nachfolgenden Fragen zu berücksichtigen ist, auch wenn das in den einzelnen Fragestellungen nicht nochmals zum Ausdruck kommt.

Das gilt insbesondere für die möglichen **unmittelbaren und mittelbaren** Auswirkungen während der **Errichtungs- bzw. Bauphase**, der **Betriebsphase**, bei **Störfällen**⁴ sowie für die **Auflassung** bzw. Stilllegung des Betriebs und Nachsorge und betrifft u.a. die Art der Auswirkungen, mögliche Ursachen, Merkmale und Standort des Vorhabens.

Die zu beurteilenden **Unterlagen** sind die vorgelegten Projektunterlagen sowie die Angaben gemäß § 6 UVP-Gesetz 2000 („Umweltverträglichkeitserklärung“).

Die einzelnen Fragen sind von jedem/er in der dazugehörigen Spalte „Beantwortung durch die Fachgutachter“ angeführten **Fachgutachter/in** zu beantworten. Bei zahlreichen Fragestellungen wird es notwendig sein, die erforderlichen Informationen und Daten von indirekt betroffenen Sachverständigen einzuholen bzw. mit diesen die Frage kooperativ zu beantworten.

Die Fragen sind aus der **jeweiligen fachlichen Sicht** zu beantworten. Das gilt auch für jene Fachbereiche, die von mehreren Gutachtern beurteilt werden und ebenso für die jeweils abschließenden schutzgutorientierten **Beurteilungsfragen** anhand der vorgegebenen Skala. Diese Beurteilung ist ebenfalls **aus der jeweiligen fachlichen Sicht** zu treffen und stellt **nicht die Gesamtbeurteilung** des Vorhabens dar.

⁴ Ein vom Vorhaben abweichender Zustand, durch den eine Gefahr für das Leben und die Gesundheit von Menschen, oder in einem erheblichen Ausmaß für Eigentum oder die Umwelt herbeigeführt wird.

Ist zu einer oder mehreren der gestellten Fragen aus fachlicher Sicht eine gutachterliche Aussage nicht erforderlich, ist dies ausdrücklich festzuhalten und zu begründen. Soweit dies erforderlich bzw. zweckmäßig ist, ist bei der Beantwortung einzelner Fragen auch die Zusammenarbeit von verschiedenen Fachgutachtern sicherzustellen.

Beim vorliegenden systematischen Aufbau des Prüfkataloges kann es vorkommen, dass für Teilaspekte **ähnliche Fragestellungen** bestehen. In diesen Fällen ist ein Verweis auf bereits beantwortete Fragen ausreichend, sofern sicher gestellt ist, dass damit die Frage jedenfalls beantwortet ist.

3.1 Bewertungsskala

Es ist das **Ziel dieser Methode**, für alle Schutzgüter ein **einheitliches und vergleichbares Bewertungssystem** zu erlangen, um so eine Basis für die abschließende tatsächliche Gesamtbeurteilung des Vorhabens zu bilden.

Nachfolgend werden in einer Matrix die verschiedenen möglichen Bewertungen (A bis E) für die **schutzgutorientierte Beurteilung** dargestellt.

Die Bewertungen ergeben sich aus dem Zusammenspiel der **Erheblichkeit des Eingriffs** (Beeinträchtigung eines Schutzgutes durch das Vorhaben) und der **Wirksamkeit der zu setzenden Maßnahmen**⁵.

Bei der Beantwortung der entsprechenden Frage des Prüfkataloges (jeweils Fragenabschnitt 4 in jedem Fragenkomplex) ist jedoch durch den dem Schutzgut unmittelbar zugeteilten Sachverständigen **nur die endgültige schutzgutorientierte Bewertung (A-E) zuzuordnen**. Dies insbesondere deshalb, da in vielen Fällen die Eingriffserheblichkeit nicht isoliert von der Ausgleichswirkung durch zu setzende Maßnahmen betrachtet werden kann.

⁵ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Eingriffserheblichkeit Ausgleichswirkung	pos.	keine	gering	merkl.	unvertr.
keine	A	B	C	D	E
mäßig	A	B	C	D	D
hoch	A	B	C	C	C
ausgleichend	A	B	B	B	B
verbessernd	A	A	A	A	A

positive Auswirkung (A)

keine Auswirkung (B)

vernachlässigbar geringe nachteilige Auswirkung (C)

merkliche nachteilige Auswirkung (D)

unvertretbare nachteilige Auswirkung (E)

3.2 Eingriffserheblichkeit (Bewertung des Eingriffs in das zu schützende Gut)

Ein Baustein der schutzgutorientierten Bewertung ist die Beurteilung der Erheblichkeit des Eingriffs, also die Beeinträchtigung des Schutzgutes durch das Vorhaben ohne Maßnahmenwirksamkeit. Die Eingriffserheblichkeit kann als Zusammenspiel des Bestandes (Sensibilität des IST – Zustandes) und der Eingriffsintensität (Ausmaß und Bedeutung des Eingriffes) definiert werden. Die Eingriffserheblichkeit stellt somit die Bedeutung des Eingriffes in Relation zur Bedeutung des Bestandes dar, ohne dabei schon die Maßnahmenwirksamkeit zu berücksichtigen.

- **Positiver Eingriff**
 - Die Auswirkungen des Vorhabens (Ursachen) führen zu einer absoluten Verbesserung der Situation des einzelnen Schutzgutes.
- **Kein Eingriff**
 - Durch die Auswirkungen des Vorhabens (Ursachen) sind keinerlei Veränderungen des einzelnen Schutzgutes beziehungsweise dessen Funktionen zu erwarten bzw. bestimmbar.
- **Geringer nachteiliger Eingriff**
 - Diese Auswirkungen sind gering, es kommt zu einer vorübergehenden und/oder lokal begrenzten vertretbaren Beeinträchtigung des einzelnen Schutzgutes beziehungsweise dessen Funktionen. Insgesamt sind diese Veränderungen jedoch qualitativ als auch quantitativ weitgehend von untergeordneter Bedeutung.
- **Merklicher relevanter nachteiliger Eingriff**
 - Die Auswirkungen des Vorhabens (Ursachen) erreichen ein relevantes Ausmaß. Es kommt zu einer langfristigen, aus qualitativer und quantitativer Sicht bedeutenden, deutlich wahrnehmbaren Beeinträchtigungen des zu schützenden Gutes, bzw. dessen Funktionen.
- **Unvertretbarer nachteiliger Eingriff**
 - Die Auswirkungen des Vorhabens (Ursachen) führen zu einer jedenfalls nicht zu vertretenden Beeinträchtigung des zu schützenden Gutes bzw. dessen Funktionen.

3.3 Ausgleichswirkung (Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung, Risikominimierung)

Als zweiter Baustein der schutzgutorientierten Bewertung ist die Beurteilung der Ausgleichswirkung durch zu setzende Maßnahmen (projektiert bzw. in Auflagenvorschlägen) zu nennen.

Grundsätzlich sind hierbei alle Maßnahmen im Sinne des UVP-G gemäß §1 (1) Z2⁶ zu verstehen, also Maßnahmen, die bereits in den Projektunterlagen enthalten sind (vgl. hierzu u.a. §6 (1) Z5 UVP-G), als auch um Maßnahmen, die im Umweltverträglichkeitsgutachten vorgeschlagen werden (vgl. hierzu u.a. §12 (4) Z3 UVP-G). Durch die dargestellten Maßnahmen kann gegebenenfalls eine Reduktion der Eingriffserheblichkeit erreicht werden. Das Zusammenspiel Maßnahmenwirksamkeit – Eingriffserheblichkeit wird in einem weiteren Schritt zur Resterheblichkeit führen.

- **Keine Maßnahmenwirksamkeit**

- Die zu setzenden Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung bzw. zur Risikominimierung der Auswirkungen auf das einzelne Schutzgut sind nicht geeignet, bzw. ausreichend, um die Eingriffserheblichkeit zu reduzieren.
- Es werden keine Maßnahmen gesetzt, um die Eingriffserheblichkeit auf das einzelne Schutzgut zu reduzieren.

- **Mäßige Maßnahmenwirksamkeit**

- Die zu setzenden Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung bzw. zur Risikominimierung der Auswirkungen auf das einzelne Schutzgut können nur in einem begrenzten Ausmaß dazu beitragen, die Eingriffserheblichkeit qualitativ und/oder quantitativ zu reduzieren.

⁶ Maßnahmen, durch die schädliche, belästigende oder belastende Auswirkungen des Vorhabens auf die Umwelt verhindert oder verringert oder günstige Auswirkungen des Vorhabens vergrößert werden

- **Hohe Maßnahmenwirksamkeit**

- Durch die zu setzenden Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung bzw. zur Risikominimierung der Auswirkungen auf das einzelne Schutzgut kann eine hohe bis nahezu vollständige Wiederherstellung der maßgeblichen Funktionen des Schutzgutes erreicht werden.
- Es kann in jedem Fall eine maßgebliche Reduktion der Eingriffserheblichkeit erreicht werden.

- **Ausgleichende Maßnahmenwirksamkeit**

- Die zu setzenden Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung bzw. zur Risikominimierung der Auswirkungen auf das einzelne Schutzgut ist eine vollständige Wiederherstellung des Schutzgutes, bzw. dessen Funktionen, möglich.
- Es kann in jedem Fall eine ausgleichende Wirkung der Eingriffserheblichkeit erreicht werden.

- **Absolut zustandsverbessernde Maßnahmenwirksamkeit**

- Die zu setzenden Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung bzw. zur Risikominimierung der Auswirkungen auf das einzelne Schutzgut sind nicht nur geeignet, die Eingriffserheblichkeit zu reduzieren, sondern können sogar zu einer absoluten Verbesserung der Schutzgutsituation beitragen.

3.4 Schutzgutspezifische Beurteilung

Die schutzgutspezifische bzw. schutzgutorientierte Beurteilung ergibt sich aus der Erheblichkeit des Eingriffs (siehe 3.2) und der Wirksamkeit der Maßnahmen (siehe 3.3).

Häufig wird die Eingriffserheblichkeit jedoch nicht getrennt von der Wirksamkeit der Maßnahmen betrachtet werden können, insbesondere dann, wenn Maßnahmen bereits Vorhabensbestandteil sind.

Im Prüfbuch wird daher weder nach der Einstufung der Eingriffserheblichkeit, noch nach der Wirksamkeit der Maßnahmen, sondern lediglich nach der schutzgutspezifischen Vorhabensbewertung gefragt.

- **Positive Auswirkung (A)**
 - Durch das Vorhaben kommt es, gegebenenfalls auch durch entsprechend wirkende Maßnahmen, zu positiven Veränderungen des zu schützenden Gutes bzw. dessen Funktionen.

- **Keine Auswirkung (B)**
 - Durch das Vorhaben bzw. dessen Auswirkungen (Ursachen) kommt es, unter Umständen durch entsprechend wirkende Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung, zu keiner nachweisbaren Beeinträchtigung des zu schützenden Gutes bzw. dessen Funktionen.

- **Vernachlässigbare geringe nachteilige Auswirkung (C)**
 - Durch das Vorhaben bzw. dessen Auswirkungen (Ursachen) kommt es, unter Umständen durch entsprechend wirkende Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung, zu einer geringen Beeinträchtigung des zu schützenden Gutes bzw. dessen Funktionen. Insgesamt bleiben diese sowohl qualitativ, als auch quantitativ von vernachlässigbarer und jedenfalls tolerierbarer geringer Bedeutung.

- **Merkliche nachteilige Auswirkung (D)**

- Die Auswirkungen des Vorhabens (Ursachen) erreichen, unter Umständen durch entsprechend wirkende Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung, ein relevantes Ausmaß. Es kommt zu einer langfristigen, aus qualitativer und quantitativer Sicht bedeutenden, deutlich wahrnehmbaren, Beeinträchtigungen des zu schützenden Gutes, bzw. dessen Funktionen. Insgesamt erreichen diese Auswirkungen auf das einzelne Schutzgut, beziehungsweise dessen Funktionen, jedoch weder aus qualitativer, noch aus quantitativer Sicht ein unvertretbares Ausmaß.

- **Unvertretbare nachteilige Auswirkung (E)**

- Die Auswirkungen des Vorhabens (Ursachen) führen zu einer unbeherrschbaren und jedenfalls nicht zu vertretenden Beeinträchtigung des zu schützenden Gutes bzw. dessen Funktionen. Diese sind auch durch Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung von Auswirkungen nicht entscheidend zu reduzieren.

Die schutzgutspezifische Bewertung beim **ArbeitnehmerInnenschutz**, sowie beim **Hochwasserschutz** weicht geringfügig von den übrigen schutzgutorientierten Bewertungen ab.

Die Kalküle „C – vernachlässigbare geringe nachteilige Auswirkungen“ und „D – merkliche nachteilige Auswirkungen“ werden für diese Schutzgüter unter „C – geringe nachteilige Auswirkungen, die Bestimmungen des ArbeitnehmerInnenschutzes werden eingehalten“, beziehungsweise „C – geringe nachteilige Auswirkungen, die gültigen rechtlichen und technischen Vorgaben werden eingehalten“ zusammengefasst.

Die übrigen Kalküle (A, B und E) bleiben unverändert.

3.5 Prüfbuchfragen

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter								
1 Methode										
1 Methoden										
a	<p>Die hier angeführten Fragen betreffen die in der UVE genutzten Methode zur Darstellung und Beurteilung der Umweltauswirkungen – bezogen auf das jeweilige Schutzgut.</p> <p>Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <table border="0" data-bbox="264 635 1055 756"> <tr> <td>Ja</td> <td>keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</td> </tr> <tr> <td>Nein</td> <td>nähere Erläuterung gewünscht</td> </tr> <tr> <td>Teilweise</td> <td>nähere Erläuterung gewünscht</td> </tr> <tr> <td>Kein Fachbezug</td> <td>nähere Erläuterung gewünscht</td> </tr> </table>	Ja	keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)	Nein	nähere Erläuterung gewünscht	Teilweise	nähere Erläuterung gewünscht	Kein Fachbezug	nähere Erläuterung gewünscht	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
Ja	keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)									
Nein	nähere Erläuterung gewünscht									
Teilweise	nähere Erläuterung gewünscht									
Kein Fachbezug	nähere Erläuterung gewünscht									
2 Vollständigkeit und Plausibilität										
a	<p>Diese Frage zielt auf die eingereichten Unterlagen, insbesondere deren Vollständigkeit und Plausibilität – bezogen wieder auf das jeweilige Schutzgut, ab.</p> <p>Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <table border="0" data-bbox="264 944 1055 1064"> <tr> <td>Ja</td> <td>keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</td> </tr> <tr> <td>Nein</td> <td>nähere Erläuterung gewünscht</td> </tr> <tr> <td>Teilweise</td> <td>nähere Erläuterung gewünscht</td> </tr> <tr> <td>Kein Fachbezug</td> <td>nähere Erläuterung gewünscht</td> </tr> </table>	Ja	keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)	Nein	nähere Erläuterung gewünscht	Teilweise	nähere Erläuterung gewünscht	Kein Fachbezug	nähere Erläuterung gewünscht	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
Ja	keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)									
Nein	nähere Erläuterung gewünscht									
Teilweise	nähere Erläuterung gewünscht									
Kein Fachbezug	nähere Erläuterung gewünscht									
3 Kumulationen										
a	<p>Ergänzende Frage zur Vollständigkeit der Untersuchungen – Diese Frage richtet sich nach potenziellen kumulativen Beziehungen des Vorhabens.</p> <p>Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <table border="0" data-bbox="264 1249 1055 1366"> <tr> <td>Ja</td> <td>keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</td> </tr> <tr> <td>Nein</td> <td>nähere Erläuterung gewünscht</td> </tr> <tr> <td>Teilweise</td> <td>nähere Erläuterung gewünscht</td> </tr> <tr> <td>Kein Fachbezug</td> <td>nähere Erläuterung gewünscht</td> </tr> </table>	Ja	keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)	Nein	nähere Erläuterung gewünscht	Teilweise	nähere Erläuterung gewünscht	Kein Fachbezug	nähere Erläuterung gewünscht	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
Ja	keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)									
Nein	nähere Erläuterung gewünscht									
Teilweise	nähere Erläuterung gewünscht									
Kein Fachbezug	nähere Erläuterung gewünscht									

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
2 Eingriffe		
1	Auswirkung – Schutzgut Schutzgut – Schutzgut (potenzielle Wechselwirkungen)	
<p>In diesem Abschnitt werden alle denkbaren <u>Auswirkungen auf das jeweilige Schutzgut</u> (durch Ursachen wie Schallemissionen, Abfälle, usw., aber auch durch Wechselwirkungen) behandelt. Die hier angeführten Fragen sind das unmittelbare Produkt aus der Relevanzmatrix und der Wechselwirkungsmatrix.</p> <p>Ziel dieser Fragestellungen ist es, für jedes Schutzgut alle möglichen (übergreifenden) Auswirkungen darstellen zu können und somit der Vorgabe einer umfassenden, integrativen und interdisziplinären Vorhabensbetrachtung zu entsprechen. Dazu wird in diesem Fragenkomplex auch auf mögliche Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern eingegangen.</p>		
1a	<p>In einer ersten Frage werden die mittelbar betroffenen Sachverständigen nach möglichen Wirkpfaden befragt. Hierbei soll festgestellt werden, ob der angeführte Wirkpfad aus fachlicher Sicht überhaupt betroffen sein kann. Ist der Wirkpfad unmittelbar, entfällt diese Frage. Die Beurteilung und Bewertung möglicher Beeinträchtigungen obliegt jedoch jenem Fachgutachter, der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnet ist.</p> <p>Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Denkbar Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim Vorhaben in verschiedenen Phasen denkbar</p> <p>Denkbar – Bau Denkbar – Betrieb Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim Vorhaben nur in der angeführten Phase denkbar Denkbar – Störfall Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Darstellung der Auswirkungen oder Verweis auf das Fachgutachten) Denkbar – Nachsorge</p> <p>Nein Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim gegenständlichen Vorhaben nicht zu erwarten Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p>Kein Fachbezug Keine Aussage aus fachlicher Sicht möglich Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Begründung, warum kein Bezug; Verweis auf anderes Fachgebiet)</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Wirkpfade unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
1b	<p>In einem weiteren Segment dieses Punktes wird gefragt, ob es zu einer Abstimmung mit den mittelbar von dieser Umweltauswirkung betroffenen Fachbereichen, bzw. den entsprechenden Sachverständigen gekommen ist. Sind Beeinträchtigungen möglich und können diese aus fachlicher Sicht nicht durch entsprechend wirkende Maßnahmen auf ein Maß reduziert werden, welches nachfolgende Beeinträchtigungen ausschließen lässt, sollte es zu einer Abstimmung kommen.</p> <p>Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja Es erfolgte eine Abklärung mit den mittelbar betroffenen Sachverständigen (vgl. hier unter 2a und 2b) Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p>Nicht notwendig Die angesprochene mögliche Umweltauswirkung wird (unter Umständen durch entsprechend wirkende Maßnahmen) auf ein Maß minimiert, dass weitere Auswirkungen jedenfalls verhindert werden, bzw. wird in den eingereichten Unterlagen ausreichend genau, nachvollziehbar und plausibel beschrieben. Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Darstellung der Maßnahmen, Verweis auf Fachgutachten oder UVE)</p> <p>Nein Es erfolgte keine Abklärung mit den mittelbar betroffenen Sachverständigen (vgl. hier unter 2a und 2b) Nähere Erläuterung insbesondere dann gewünscht, wenn Auswirkungen erwartet werden (z.B. warum die Abstimmung nicht behandelt wurde)</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Wirkpfad unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
2a	<p>In einem weiteren Schritt werden die dem Schutzgut unmittelbar zugeordneten Sachverständigen zu den möglichen unmittelbaren bzw. mittelbaren Auswirkungen, bzw. zu der daraus folgenden Berücksichtigung und Bewertung im entsprechenden Fachgutachten, befragt.</p> <p>Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim Vorhaben in verschiedenen Phasen möglich</p> <p>Ja – Bauphase Ja – Betriebsphase Ja – Störfall Ja – Nachsorge Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim Vorhaben nur in der angeführten Phase möglich Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Darstellung der Auswirkungen oder Verweis auf das Fachgutachten)</p> <p>Nein Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim gegenständlichen Vorhaben nicht zu erwarten Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p>Kein Fachbezug Keine Aussage aus fachlicher Sicht möglich Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Begründung, warum kein Bezug; Verweis auf anderes Fachgebiet)</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
2b	<p>In einem weiteren Segment dieses Punktes wird gefragt, ob die potenziellen Auswirkungen auf das Schutzgut im Fachgutachten des gefragten Sachverständigen berücksichtigt wurden.</p> <p>Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja Die angesprochenen Umweltauswirkungen wurden bei der Fachgutachtenerstellung berücksichtigt Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p>Nein Die angesprochenen Umweltauswirkungen wurden bei der Fachgutachtenerstellung nicht berücksichtigt Nähere Erläuterung insbesondere dann gewünscht, wenn Auswirkungen erwartet werden (z.B. warum die Auswirkung nicht behandelt wurde)</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
2 Sonstige Aus- und Wechselwirkungen – Schutzgut		
a	<p>Insbesondere für den Fall, dass nicht alle relevanten Aus- und Wechselwirkungen auf das Schutzgut im Prüfkatalog erfasst wurden, sind unter diesem Punkt weitere bedeutsame Aspekte (Ursachen und deren Auswirkung auf das Schutzgut) darzustellen.</p> <p>Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja Es bestehen weitere, in den bisherigen Fragen nicht dargestellte Auswirkungen. Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim Vorhaben in verschiedenen Phasen möglich Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Darstellung der Auswirkungen oder Verweis auf das Fachgutachten)</p> <p>Ja – Bauphase Ja – Betriebsphase Ja – Störfall Ja – Nachsorge</p> <p>Nein Es bestehen keine Auswirkungen, die nicht schon in den vorangegangenen Fragen beschrieben wurden Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p>Kein Fachbezug Keine Aussage aus fachlicher Sicht möglich Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Begründung, warum kein Bezug; Verweis auf anderes Fachgebiet)</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
b	<p>In einem weiteren Segment dieses Punktes wird gefragt, ob die potenziellen Auswirkungen auf das Schutzgut in den Unterlagen des gefragten Sachverständigen berücksichtigt wurden.</p> <p>Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja Die angesprochenen Umweltauswirkungen wurden bei der Fachgutachtenerstellung berücksichtigt Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p>Nein Die angesprochenen Umweltauswirkungen wurden bei der Fachgutachtenerstellung nicht berücksichtigt Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. warum die Auswirkung nicht behandelt wurde)</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
3	Grenz- und Richtwerte	
a	<p>In diesem Fragepunkt werden die dem Schutzgut unmittelbar zugeordneten Sachverständigen befragt, ob für das entsprechende Schutzgut relevante Grenz- und Richtwerte bei Realisierung des Vorhabens eingehalten werden können.</p> <p>Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja Die aus fachlicher und schutzgutspezifischer Sicht relevanten Grenz- und Richtwerte werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens eingehalten Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p>Teilweise Nicht alle aus fachlicher und schutzgutspezifischer Sicht relevanten Grenz- und Richtwerte werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens eingehalten Nähere Erläuterung gewünscht</p> <p>Nein Die aus fachlicher und schutzgutspezifischer Sicht relevanten Grenz- und Richtwerte werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens nicht eingehalten Nähere Erläuterung gewünscht</p> <p>Kein Fachbezug Keine Aussage aus fachlicher Sicht möglich Nähere Erläuterung gewünscht (z.B.: Begründung, warum kein Bezug; Verweis auf anderes Fachgebiet)</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
4	Stellungnahmen / Einwendungen	
a	<p>Zahlreiche eingelangte Stellungnahmen und Einwendungen zielen auf verschiedene Fachgebiete und daher auch auf verschiedene Schutzgüter ab. Diese Fragestellung richtet sich an diese Stellungnahmen und Einwendungen – es soll sicher gestellt werden, dass diese, bzw. insbesondere deren mögliche Auswirkungen auf die schutzgutorientierten Bewertungen, berücksichtigt werden.</p> <p>Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja Die aus fachlicher und schutzgutspezifischer Sicht relevanten Stellungnahmen und Einwendungen wurden im Fachgutachten, sowie in der schutzgutorientierten Gesamtbeurteilung berücksichtigt.</p> <p>Nein Die aus fachlicher und schutzgutspezifischer Sicht relevanten Stellungnahmen und Einwendungen wurden nicht im Fachgutachten, bzw. in der schutzgutorientierten Gesamtbeurteilung berücksichtigt.</p> <p>Kein Fachbezug Es kann kein Fachbezug zwischen den eingelangten Stellungnahmen und dem betreffenden Schutzgut hergestellt</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
	werden.	
3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge⁷		
1 Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
a	<p>Bei dieser Frage wird immer der/die den Schutzgütern zugeordnete(n) Fachgutachter über die Wirksamkeit und das Ausreichen der Maßnahmen (Maßnahmen, die bereits Projektbestandteil sind (gem. §6 (1) Z5 UVP-G und Maßnahmen, die durch den Fachgutachter gem. §12 (4) Z3 UVP-G vorgeschlagen werden) zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend, befragt. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ausreichend Die Maßnahmen (projektiert) erreichen eine ausreichende Wirksamkeit. Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p>Auflagen Durch zusätzliche, vom Fachgutachter vorgeschlagene Auflagen und Maßnahmen kann eine ausreichende Wirksamkeit erreicht werden Nähere Erläuterung gewünscht (Begründung od. Verweis auf das Fachgutachten; Darstellung der Auflagenvorschläge in 3.2.a – Auflagenvorschläge gem. §12(4)Z3)</p> <p>Nicht ausreichend Maßnahmen (projektiert und zusätzlich vorgeschlagen) erreichen keine ausreichende Wirksamkeit. Nähere Erläuterung gewünscht (Begründung oder Verweis auf das Fachgutachten)</p> <p>Kein Fachbezug Keine Aussage aus fachlicher Sicht möglich Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Begründung, warum kein Bezug)</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
2 Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
a	<p>Frage an alle Fachgutachter, welche der vorgeschlagenen Maßnahmen und Auflagen (aus den von den Gutachtern erstellten Fachgutachten) dem jeweiligen Schutzgut zuzuordnen sind. Es sind nur jene Auflagenvorschläge einzubeziehen, die aus dem Fachgebiet des jeweiligen antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen. Dadurch sollen insbesondere Wechselwirkungen von Auflagenvorschlägen eines Fachgebietes mit anderen Fachgebieten erkennbar, die Vorschläge den einzelnen Schutzgüter zugeordnet und in weiterer Folge die Zuordnung zu den Materierechten erleichtert werden.</p> <p>Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Wie angeführt Vom Fachgutachter empfohlene Maßnahmen/Auflagen betreffen (auch) das jeweilige Schutzgut. Nähere Erläuterung gewünscht (Auflistung der Maßnahmen, bzw. Nummer laut Fachgutachten)</p> <p>Keine Auflagen Keine vom Fachgutachter empfohlene Maßnahmen/Auflagen betreffen das jeweilige Schutzgut Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch alle Fachgutachter.</p>

⁷ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
4 Gesamtbeurteilung für das Schutzgut		
1	Bewertung	
a	<p>Jeder Schutzgutfragenkomplex endet mit der Abschlussfrage nach der Gesamtbeurteilung. Diese Frage ist durch den/die schutzgutrelevanten Fachgutachter zu beantworten. Dabei wird eine Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens auf das Schutzgut (inkl. Vorbelastungen), unter Berücksichtigung aller Ausgleichsmaßnahmen (alle Maßnahmen gem. §1 (1) Z2 UVP-G) getroffen.</p> <p>Eine einfache Bewertung durch Skalenzuordnung ist nicht ausreichend, die Beantwortung ist in einem kurzen Statement zu begründen – dies kann im Fachgutachten oder im Rahmen des Prüfbuchs erfolgen.</p> <p>Diese Bewertungen sind in weiterer Folge für die Gesamtbeurteilung des Vorhabens maßgeblich.</p> <p>Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbar geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen <p>Kein Fachbezug</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
2 Begründung		
a	<p>An dieser Stelle soll die kurze Begründung der vom zuständigen Fachgutachter abgegebenen Bewertung erfolgen, sofern dies nicht schon im Fachgutachten geschehen ist (in diesem Fall ist auf dieses zu verweisen)</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>

Nr.	Anlagentechnologie und Nullvariante	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Anlagentechnologie	
	<p>Diese Fragen sind rein technisch orientiert und sollen sicherstellen, dass die in den Unterlagen dargestellten geplanten Anlagen- und Verfahrenstechnologien, sowie deren Beschreibung und Darstellung, dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen, sowie dass relevante und maßgebliche Richtlinien und Normen eingehalten werden.. <u>Folgende Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich) Nein nähere Erläuterung gewünscht Teilweise nähere Erläuterung gewünscht Kein Fachbezug nähere Erläuterung gewünscht</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der der Anlagen- bzw. Verfahrenstechnologie unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
2	Nullvariante ⁸	
	<p>Sind die Voraussagen in den Unterlagen zum gegenständlichen Vorhaben bezüglich der wahrscheinlichen Entwicklung der Umwelt im Untersuchungsraum (Nullvariante) aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar? <u>Folgende Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich) Nein nähere Erläuterung gewünscht Teilweise nähere Erläuterung gewünscht Kein Fachbezug nähere Erläuterung gewünscht</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p>

⁸ Die sogenannte „Nullvariante“ setzt den Bezugsrahmen für die Beurteilung. Die Nullvariante entspricht dem bestehenden beziehungsweise im Untersuchungszeitraum zu erwartenden Zustand. Sie entspricht demnach einer prognostischen Sicht der Umweltauswirkungen hinsichtlich der Entwicklung des Raums ohne die Verwirklichung des Vorhabens.

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1	Methoden		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
2	Darstellungen und Schlussfolgerungen		
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
3	Kumulationen		
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Gemeint ist die errichtete Werks- bzw. Landesstraßenbrücke]</i>		GEOLOGIE
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller. Im erstellten Fachgutachten berücksichtigt]</i>	Teilweise	GEOLOGIE
2 Eingriffe			
1	Nutzung natürlicher Ressourcen		
1a	Sind aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Nutzungen natürlicher Ressourcen bzw. daraus resultierender Eingriffe in Bodenstruktur und Bodenhaushalt (Bodenverdichtung und -versiegelung, Drainagierungen, Zwischenlagerung von Aushubmaterial u.ä.) zu erwarten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja – nur Bauphase	GEOLOGIE
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
2	Nutzung natürlicher Ressourcen		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens im Untersuchungsraum durch Zwischenlagerung und Wiederverfüllung bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja – nur Bauphase	GEOLOGIE
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
3	Nutzung natürlicher Ressourcen		

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Pflanzen und deren Lebensräume		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben Beseitigungen von Vegetationsstrukturen aus, die geeignet sind, zu Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes (Erosionsneigung, Bodenwasserhaushalt, u.ä.) führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar	FORST
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Nur geringfügig in der Bauphase	Nein	NATUR
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Bereits ausreichende Berücksichtigung in den Einreichunterlagen]</i>	Nicht notwendig	FORST
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	-	NATUR
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes (Erosionsneigung, Bodenwasserhaushalt, u.ä.) im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Beseitigungen von Vegetationsstrukturen bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja – nur Bauphase	GEOLOGIE
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
4	Hydrologische Eingriffe Hochwasserschutz		
1a	Gehen vom gegenständlichen Vorhaben hydrologische Veränderungen (Stauhaltung, Flussbettverlegungen, u.ä.) aus, die geeignet sind, zu Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar Bau	WASSERBAU
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende hydrologische Veränderungen (Stauhaltung, Flussbettverlegungen, u.ä.) bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja – nur Bauphase	GEOLOGIE
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
5	Grundwasser		

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1a	Gehen vom gegenständlichen Vorhaben quantitative und / oder qualitative Beeinträchtigungen des Grundwassers aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar Bau	HYDROGEO
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sacherständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nicht notwendig	HYDROGEO
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum durch qualitative und / oder quantitative Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja – nur Bauphase	GEOLOGIE
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
6	Luftschadstoffe Luft		
1a	Gehen vom gegenständlichen Vorhaben gas- und partikelförmige Emissionen aus (inklusive deren Deposition), die geeignet sind, zu Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller – nur inerte Materialien. Siehe auch 1.2.6.2a]</i>	Nein	IMMISSION
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sacherständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Sinngemäß gilt: „Nicht notwendig“, da in den Einreichunterlagen berücksichtigt und vom ASV für Immissionstechnik für plausibel, vollständig und nachvollziehbar befunden (siehe 5.1)]</i>		IMMISSION
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte gas- und partikelförmige Emissionen (inklusive deren Deposition) bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: va. inerte Materialien (Bei den PM10 Emissionen bzw. bei der TSP-Deposition handelt es sich mengenmäßig überwiegend um Aufwirbelungen und Abrieb des manipulierten Erdreichs vom Standort selbst, weshalb eine Belastung mit standortfremden Verunreinigungen (z.B: Schwermetallen) mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden können.)]</i>	Ja – nur Bauphase	GEOLOGIE
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
7	Flüssige Emissionen		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben flüssige Emissionen (inklusive der Oberflächenentwässerung) aus, die geeignet sind, zu Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum führen zu können?		

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Bau- und Störfall		Denkbar	ABWASSER
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Vgl. Auflagenvorschlag - Absetzbecken		Ja	ABWASSER
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte flüssige Emissionen (inklusive der Oberflächenentwässerung) bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja – nur Störfall	GEOLOGIE
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE
8	Abfälle und Rückstände		
1a	Sind vom Vorhaben gelagerte beziehungsweise zwischengelagerte Abfälle und Rückstände geeignet, Boden und Untergrund im Untersuchungsraum beeinträchtigen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Der überwiegende Teil der zwischengelagerten Materialien ist Bodenaushubmaterial, welches lediglich innerhalb des Bauloses umgelagert wird. Im Gutachten wird angeführt, dass in der Bauphase durch die Zwischenlagerung gefährlicher Abfälle die Wahrscheinlichkeit der Beeinträchtigung der öffentlichen Interessen sehr gering ist. Für die Zwischenlagerung von gefährlichen Abfällen werden im Projekt geeignete Maßnahmen vorgesehen. Eine Beeinträchtigung im Störfall kann nicht ausgeschlossen werden, entsprechende Maßnahmen zur Minimierung von Auswirkungen wurden vorgeschlagen..		Denkbar	ABFALL
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Vgl. Maßnahmenvorschläge der ASV für Abfalltechnik, Geologie und Geotechnik, sowie Hydrogeologie, bzw. deren Zusammenführung im Gesamtgutachten]</i>		Nicht notwendig	ABFALL
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende gelagerte beziehungsweise zwischengelagerte Abfälle und Rückstände bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja – nur Störfall	GEOLOGIE
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE
9	Erschütterungen und Schwingungen		
1a	Gehen vom gegenständlichen Vorhaben Erschütterungen und Schwingungen aus, die geeignet sind, Boden und Untergrund (inklusive der Untergrundstabilität) im Untersuchungsraum beeinträchtigen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller nach Durchsicht des FGA: Erschütterungen sind nur im Rahmen der Bauphase, und auch hier nur bei möglicherweise erforderlichen Sprengungen, zu erwarten]</i>		Nein	ERSCHÜTTERUNG

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller nach Durchsicht des FGA: Es ist auf die Auflagenvorschläge des ASV für Erschütterungstechnik, als auch auf die sprengtechnisch relevante Auflage des ASV für Geologie und Geotechnik (beide beziehen sich auf die ÖNORM S 9020) hinzuweisen]</i>	Nicht notwendig	ERSCHÜTTERUNG
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes (inklusive Untergrundstabilität) im Untersuchungsraum durch vom Vorhabe ausgehende Erschütterungen und Schwingungen bestehen? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja – nur Störfall	GEOLOGIE
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller nach Durchsicht des FGA: Es ist auf die Auflagenvorschläge des ASV für Erschütterungstechnik, als auch auf die sprengtechnisch relevante Auflage des ASV für Geologie und Geotechnik (beide beziehen sich auf die ÖNORM S 9020) hinzuweisen]</i>	Ja	GEOLOGIE
10	Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrunds im Untersuchungsraum führen können? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller nach Durchsicht des FGA: Nur Bodenkontaminationen werden als relevanter Störfall für das Fachgebiet beschrieben. Hierzu ist (auch) auf die entsprechenden Auflagenvorschläge des Fachgutachters hinzuweisen]</i>	Ja – nur Störfall	GEOLOGIE
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	GEOLOGIE
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrunds im Untersuchungsraum führen können? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	GEOLOGIE
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	GEOLOGIE
11	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Boden und Untergrund im Untersuchungsraum eingehalten werden? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im Fachgutachten? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		GEOLOGIE
12	Stellungnahmen und Einwendungen		

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Sind die für den Boden und Untergrund im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Gesamtbeurteilung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE

3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge⁹

1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz des Bodens und des Untergrunds im Untersuchungsraum (inkl. Maßnahmen zur Rohstoffeinsparung), hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrunds im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Auflagen	GEOLOGIE
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten zusätzlichen Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf den Boden und den Untergrund im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 1 bis 6	Wie angeführt	ABFALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Insb. Absetzbecken	Wie angeführt	ABWASSER
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 5	Wie angeführt	ELEKTRO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) alle	Wie angeführt	ERSCHÜTTERUNG
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	FORST
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	HOCHBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	HYDROGEO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	IMMISSION
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LANDSCHAFT

⁹ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflage	LIMNOLOGIE
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 1, 2, 6-10	Wie angeführt	MASCHINEN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	NATUR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ÜÖ RAUM
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	SCHALLSCHUTZ
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	UMWELTMED
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 1	Wie angeführt	VERKEHR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Insb. Absetzbecken	Wie angeführt	WASSERBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILDBIOLOGIE

4 Schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung

1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf den Boden und den Untergrund im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p>a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbar geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p>	b	GEOLOGIE
2	Begründung		
1	Erfolgt eine dezidierte Begründung dieser Beurteilung im Fachgutachten? Wenn nein, was sind, in wenigen Zeilen zusammengefasst, die maßgeblichen Gründe für die getroffene schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung?		
		Im Gutachten	GEOLOGIE

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1	Methoden		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HYDROGEO
2	Darstellungen und Schlussfolgerungen		
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HYDROGEO
3	Kumulationen		
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	HYDROGEO
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	HYDROGEO
2 Eingriffe			
1	Nutzung natürlicher Ressourcen Pflanzen und deren Lebensräume		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (inklusive Rodungen) aus, die geeignet sein können, das Grundwasser im Untersuchungsraum in seiner Quantität und / oder Qualität beeinträchtigen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Berücksichtigung in den Einreichunterlagen]</i>	Denkbar	FORST
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	NATUR
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sacherständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nicht notwendig	FORST
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen für das Grundwasser im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Beseitigungen von Vegetationsstrukturen im Untersuchungsraum bestehen?		

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HYDROGEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HYDROGEO
2	Vorhandensein des Vorhabens // Hochwasserschutz		
1a	Sind durch das Vorhandensein des Vorhabens bzw. durch vom Vorhaben ausgehende Baumaßnahmen (Eindringen in grundwasserführende Schichten, mögliche Barrierewirkungen, Hochwasserschutzmaßnahmen, etc.) geeignet, zu Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	WASSERBAU
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WASSERBAU
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch das Vorhandensein des Vorhabens bzw. vom Vorhaben ausgehende Baumaßnahmen (Eindringen in grundwasserführende Schichten und mögliche Barrierewirkungen, Hochwasserschutzmaßnahmen, etc.) bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja – nur Bauphase	HYDROGEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	HYDROGEO
3	Vorhandensein des Vorhabens		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch Arbeiten für das gegenständliche Vorhaben im Grundwasserbereich (v.a. Nassbaggerungen) bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja – nur Bauphase	HYDROGEO
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	HYDROGEO
4	Boden und Untergrund		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben physikalische Eingriffe in Boden und des Untergrund (Bodenstruktur und -haushalt inklusive Verdichtung, Versiegelung, Drainagierungen, u.ä.) im Untersuchungsraum aus, die geeignet sind, das Grundwasser im Untersuchungsraum beeinträchtigen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar - Bau	GEOLOGIE
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Berücksichtigung in den eingereichten Unterlagen]</i>		Nein	GEOLOGIE

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende physikalische Eingriffe in Boden und Untergrund des Untersuchungsraums (Bodenstruktur und –haushalt inklusive Verdichtung, Versiegelung, Drainagierungen, u.ä.) bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Keine relevanten Beeinträchtigungen aus diesem Wirkpfad erwartet, in der Bewertung berücksichtigt.]</i>		Nein	HYDROGEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Auszug aus dem Fachgutachten Hydrogeologie: („Generell wurden bauliche Eingriffe und Veränderungen in den Gesteinen des Untergrundes in den Prognosesimulationen berücksichtigt.“)]</i>		Ja	HYDROGEO
3a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben sonstige Eingriffe in Boden und des Untergrund (Stoffeinträge, Bodenchemismus, u.ä.) im Untersuchungsraum aus, die geeignet sind, das Grundwasser im Untersuchungsraum beeinträchtigen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar - Bau	GEOLOGIE
3b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sacherständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Vgl. hierzu auch die Auflagenvorschläge aus den Fachgutachten, insb. Abfalltechnik, Geologie, Hydorgeologie]</i>		Ja	GEOLOGIE
4a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende sonstige Eingriffe in Boden und Untergrund des Untersuchungsraums (Stoffeinträge, Bodenchemismus, u.ä.) bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Keine relevanten Beeinträchtigungen aus diesem Wirkpfad erwartet, in der Bewertung berücksichtigt. Vgl. hierzu auch die Auflagenvorschläge aus den Fachgutachten, insb. Abfalltechnik, Geologie, Hydorgeologie]</i>		Nein	HYDROGEO
4b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	HYDROGEO
5	Hydrologische Eingriffe Oberflächengewässer		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben hydrologische Eingriffe (wie insbesondere Stauhaltung und Unterwassereintiefung, Ein- und Ausleitungen, Flussbettverlegungen) aus, die geeignet sind, das Grundwasser im Untersuchungsraum beeinträchtigen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	WASSERBAU
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sacherständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WASSERBAU
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende hydrologische Eingriffe (wie insbesondere Stauhaltung und Unterwassereintiefung, Ein- und Ausleitungen, Flussbettverlegungen) bestehen?		

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller nach Durchsicht des Fachgutachtens – die vom ASV für Wasserbautechnik in dessen FGA behandelten Wirkpfade Stauraumhaltung, Unterwassereintiefung, uä., wurden vom ASV für Hydrogeologie in dessen FGA aufgegriffen und ausführlich behandelt. Abstimmungsprozess zwischen den beiden Fachbereichen war gegeben. Relevante hydrogeologische Auswirkungen sind jedoch nur in der Bauphase zu erwarten]</i>	Ja – nur Bauphase	HYDROGEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HYDROGEO
6	Flüssige Emissionen Oberflächengewässer		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben flüssige Emissionen (inklusive Oberflächenentwässerung) bzw. daraus resultierende Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum aus, die geeignet sind, das Grundwasser im Untersuchungsraum beeinträchtigen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar	ABWASSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LIMNOLOGIE
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Auflage: Absetzbecken	Ja	ABWASSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LIMNOLOGIE
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte flüssige Emissionen (inkl. Oberflächenentwässerung) bzw. durch daraus resultierende Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	HYDROGEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HYDROGEO
7	Abfälle und Rückstände		
1a	Sind vom Vorhaben verursachte, bzw. gelagerte und zwischengelagerte Abfälle geeignet, zu Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Der überwiegende Teil der zwischengelagerten Materialien ist Bodenaushubmaterial, welches lediglich innerhalb des Bauloses umgelagert wird. Im Gutachten wird angeführt, dass in der Bauphase durch die Zwischenlagerung gefährlicher Abfälle die Wahrscheinlichkeit der die Beeinträchtigung der öffentlichen Interessen sehr gering ist. Für die Zwischenlagerung von gefährlichen Abfällen werden im Projekt geeignete Maßnahmen vorgesehen. Eine Beeinträchtigung im Störfall kann nicht ausgeschlossen werden, entsprechende Maßnahmen zur Minimierung von Auswirkungen wurden vorgeschlagen.	Denkbar	ABFALL
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Die Maßnahmevorschläge über die Zusammensetzung des für die Wiederverfüllung (und somit zwischenzulagernden) Materials wurden mit dem hydrogeologischen ASV abgestimmt.		Ja	ABFALL
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben gelagerte und zwischengelagerte Abfälle und Rückstände bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HYDROGEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	HYDROGEO
8	Erschütterungen und Schwingungen		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben Erschütterungen und Schwingungen aus, die geeignet sind, zu Beeinträchtigungen des Grundwassers (inklusive Quell- und Brunnenschüttungen) führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	ERSCHÜTTERUNG
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	ERSCHÜTTERUNG
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum (inklusive der Schüttung von Quellen und Brunnen) durch vom Vorhaben ausgehende Erschütterungen und Schwingungen bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HYDROGEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HYDROGEO
9	Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HYDROGEO
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HYDROGEO
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HYDROGEO

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HYDROGEO
10	Verschlechterungsverbot und Zielerreichung		
1a	Ist durch das gegenständliche Vorhaben mit dem Nichterreichen eines guten Grundwasserzustandes, bzw. durch mögliche Änderungen des Grundwasserspiegels mit einer Verschlechterung des Zustandes der Grundwasserkörper im Untersuchungsraum zu rechnen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HYDROGEO
1b	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser potenziellen Beeinträchtigungen aus fachlicher Sicht im Fachgutachten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	HYDROGEO
2	Werden alle nach dem Stand von Wissenschaft und Technik praktikablen Vorkehrungen getroffen, um negative Auswirkungen auf den (mengenmäßigen) Zustand der Grundwasserkörper im Untersuchungsraum zu mindern?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	HYDROGEO
11	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Grundwasser im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	HYDROGEO
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im Fachgutachten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	HYDROGEO
12	Stellungnahmen und Einwendungen		
1	Sind die für das Grundwasser im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Gesamtbeurteilung berücksichtigt worden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	HYDROGEO
3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge ¹⁰			
1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		

¹⁰ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers im Untersuchungsraum (inkl. Maßnahmen zur Rohstoffeinsparung), hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Änderung der Antwortoption von „Ausreichend“ auf „Auflagen“ nach Durchsicht des Fachgutachtens]		Auflagen	HYDROGEO
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten zusätzlichen Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf das Grundwasser im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 1 bis 6		Wie angeführt	ABFALL
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflage	ABWASSER
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflage	ELEKTRO
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflage	ERSCHÜTTERUNG
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflage	FORST
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 11-13		Wie angeführt	GEOLOGIE
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflage	HOCHBAU
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Maßnahmenvorschlag 11: Reifenwaschanlagen		Wie angeführt	IMMISSION
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflage	LANDSCHAFT
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflage	LIMNOLOGIE
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 1, 2, 6-10		Wie angeführt	MASCHINEN
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflage	NATUR
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	ÜÖ RAUM
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	SCHALLSCHUTZ

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) mit Bezugnahme auf das umfangreiche hydrogeologische Gutachten	Wie angeführt	UMWELTMED
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflage	VERKEHR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflage	WASSERBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILDBIOLOGIE

4 Schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung

1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf das Grundwasser im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <ul style="list-style-type: none"> a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbar geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen 	c	HYDROGEO
2	Begründung		
1	Erfolgt eine dezidierte Begründung dieser Beurteilung im Fachgutachten? Wenn nein, was sind, in wenigen Zeilen zusammengefasst, die maßgeblichen Gründe für die getroffene schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung?		
		Im Gutachten	HYDROGEO

Nr.	3 Oberflächengewässer	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1	Methoden		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Die Methoden zur Auswertung der Untersuchungsergebnisse hinsichtlich Zustandsermittlung des Wasserkörpers sind nicht mehr aktuell <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Vgl. hierzu die entsprechenden gutachterlichen Ausführungen im FGA des ASV, in denen er diesem Umstand begegnet und entsprechend bewertet.]</i>		Teilweise	LIMNOLOGIE
2	Darstellungen und Schlussfolgerungen		
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	LIMNOLOGIE
3	Kumulationen		
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LIMNOLOGIE
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LIMNOLOGIE
2 Eingriffe			
1	Hydrologische Eingriffe		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben hydrologische Eingriffe aus (insbesondere Stauhaltung und Unterwassereintiefung inklusive darausfolgender Konsequenzen wie Eingriffe in Strömungsgeschwindigkeit, Temperatur, Wassertiefe, Ablagerungen, Trübungen, u.ä.), die geeignet sind, zu Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	WASSERBAU
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sacherständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WASSERBAU
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen für Oberflächengewässer im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende hydrologische Eingriffe (insbesondere Stauhaltung und Unterwassereintiefung inklusive darausfolgender Konsequenzen wie Eingriffe in Strömungsgeschwindigkeit, Temperatur, Wassertiefe, Ablagerungen, Trübungen, u.ä.) bestehen?		

Nr.	3 Oberflächengewässer	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Aus der Stauraumhaltung in der Betriebsphase werden keine relevanten Beeinträchtigungen aus fachlicher Sicht erkannt, lediglich in der Bauphase sind Beeinträchtigungen möglich. In Summe gelangt der SV zu einer positiven Beurteilung (verbessernde Umweltauswirkungen)]</i>		Ja – nur Bauphase	LIMNOLOGIE
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	LIMNOLOGIE
2	Hydrologische Eingriffe		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben hydrologische Veränderungen (insbesondere die Flussbettverlegungen und Flussbettneuerrichtungen) aus, die geeignet sind, zu Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	WASSERBAU
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WASSERBAU
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende hydrologische Eingriffe ((insbesondere die Flussbettverlegungen und Flussbettneuerrichtungen) bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LIMNOLOGIE
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller nach Durchsicht des Fachgutachtens: Wirkungspfad wurde im FGA berücksichtigt, relevante Beeinträchtigungen wurden untersucht, werden aus fachlicher Sicht jedoch nicht erwartet.]</i>			LIMNOLOGIE
3	Luftschadstoffemissionen Luft		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben gas- und partikelförmige Emissionen, bzw. daraus resultierende Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum, aus, die geeignet sind, zu Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	IMMISSION
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			IMMISSION
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende gas- und partikelförmige Emissionen, bzw. daraus resultierende Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum, bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LIMNOLOGIE

Nr.	3 Oberflächengewässer	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LIMNOLOGIE
4	Flüssige Emissionen		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben flüssige Emissionen (inklusive Oberflächenentwässerung und Pumpwasser aus der Baugrube) aus, die geeignet sind, zu Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	ABWASSER
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Vgl. auch Auflagenvorschläge (insb. Absetzbecken)		Ja	ABWASSER
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende flüssige Emissionen (inklusive Oberflächenentwässerung und Pumpwasser aus der Baugrube) bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja – nur Betriebsphase	LIMNOLOGIE
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	LIMNOLOGIE
5	Abfälle und Rückstände		
1a	Sind vom Vorhaben verursachte, bzw. gelagerte und zwischengelagerte Abfälle und Rückstände, geeignet, zu Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Der überwiegende Teil der zwischengelagerten Materialien ist Bodenaushubmaterial, welches lediglich innerhalb des Bauloses umgelagert wird. Im Gutachten wird angeführt, dass in der Bauphase durch die Zwischenlagerung gefährlicher Abfälle die Wahrscheinlichkeit der Beeinträchtigung der öffentlichen Interessen sehr gering ist. Für die Zwischenlagerung von gefährlichen Abfällen werden im Projekt geeignete Maßnahmen vorgesehen. Eine Beeinträchtigung im Störfall kann nicht ausgeschlossen werden, entsprechende Maßnahmen zur Minimierung von Auswirkungen wurden vorgeschlagen.		Denkbar	ABFALL
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Vgl. hierzu auch die entsprechenden Auflagen des ASV für Abfalltechnik in dessen FGA]</i>		Nicht notwendig	ABFALL
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte, bzw. gelagerte und zwischengelagerte Abfälle und Rückstände bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LIMNOLOGIE
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LIMNOLOGIE

Nr.	3 Oberflächengewässer	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
6	Grundwasser		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum aus, die geeignet sind, zu Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung des Prüfbucherstellers: „Auszug aus dem FGA Hydrogeologie: Die mit der Grundwasserhaltung in der Baugrube einhergehende Ableitung der anfallenden Wässer in die Vorflut Mur wäre von einem abwassertechnischen oder limnologischen Amtssachverständigen zu beurteilen“.</i> <i>Auszug aus dem FGA Limnologie „Die Baugrubenwässer sollen direkt in die Mur abgeleitet werden. Zur Vermeidung eines erhöhten Feststoffeintrages in die Mur wird vom wasserbautechnischen Amtssachverständigen die Errichtung eines Absetzbeckens in entsprechender Dimensionierung gefordert (siehe Teilgutachten Wasserbau)“.]</i> <i>[Siehe hierzu jedoch auch Frage 3.2.4]</i>	Denkbar Bau	HYDROGEO
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Abstimmung erfolgte zwischen den Fachgutachtern für Gewässerökologie/Limnologie und Wasserbautechnik]</i>	Nein	HYDROGEO
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LIMNOLOGIE
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller nach Durchsicht der relevanten Fachgutachten: Der Wirkpfad wurde vom hydrogeologischen ASV aufgezeigt und in Abstimmung mit den ASV für Wasserbautechnik und Gewässerökologie berücksichtigt. Relevante Auswirkungen aus diesem Wirkpfad, lt. FGA Gewässerökologie nur in der Bauphase denkbar, werden nicht erwartet]</i>		LIMNOLOGIE
7	Hochwasserschutz		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben Auswirkungen auf die Hochwassercharakteristik im Untersuchungsraum aus, bzw. werden Hochwasserschutzmaßnahmen realisiert, die geeignet sind, zu Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	WASSERBAU
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WASSERBAU
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben veränderte Hochwassercharakteristika im Untersuchungsraum bzw. durch vom Vorhaben realisierte Hochwasserschutzmaßnahmen bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LIMNOLOGIE
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		

Nr.	3 Oberflächengewässer	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LIMNOLOGIE
8	Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LIMNOLOGIE
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LIMNOLOGIE
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LIMNOLOGIE
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LIMNOLOGIE
9	Verschlechterungsverbot und Zielerreichung		
1a	Ist durch das gegenständliche Vorhaben mit Änderungen der hydromorphologischen Eigenschaften der Oberflächenwasserkörper im Untersuchungsraum, die zu einer Verschlechterung dieser, bzw. zum Nichterreichen eines guten ökologischen Zustandes führen können, zu rechnen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LIMNOLOGIE
1b	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser potenziellen Beeinträchtigungen aus fachlicher Sicht im Fachgutachten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LIMNOLOGIE
2a	Ist durch das gegenständliche Vorhaben mit Schadstoffeinträgen in die Oberflächenwasserkörper zu rechnen, die zu einer Verschlechterung von einem sehr guten zu einem guten Zustand führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LIMNOLOGIE
2b	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser potenziellen Beeinträchtigungen aus fachlicher Sicht im Fachgutachten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LIMNOLOGIE
3	Werden alle nach dem Stand von Wissenschaft und Technik praktikablen Vorkehrungen getroffen, um negative Auswirkungen auf den Zustand der Oberflächenwasserkörper im Untersuchungsraum zu mindern?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	LIMNOLOGIE

Nr.	3 Oberflächengewässer	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
10	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Oberflächengewässer im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LIMNOLOGIE
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LIMNOLOGIE
11	Stellungnahmen und Einwendungen		
1	Sind die für Oberflächengewässer im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Gesamtbeurteilung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LIMNOLOGIE

3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge ¹¹

1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum (inkl. Maßnahmen zur Rohstoffeinsparung), hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Änderung der Antwortoption von „Ausreichend“ auf „Auflagen“ nach Durchsicht des Fachgutachtens]</i>	Auflagen	LIMNOLOGIE
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten zusätzlichen Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf Oberflächengewässer im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 1, 2	Wie angeführt	ABFALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Absetzbecken	Wie angeführt	ABWASSER
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ELEKTRO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflage	ERSCHÜTTERUNG

¹¹ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	3 Oberflächengewässer	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflage	FORST
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflage	GEOLOGIE
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	HOCHBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 5	Wie angeführt	HYDROGEO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	IMMISSION
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflage	LANDSCHAFT
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 1, 2, 6-10	Wie angeführt	MASCHINEN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 6/7/8/9/10/11/12/18	Wie angeführt	NATUR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ÜÖ RAUM
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	SCHALLSCHUTZ
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflage	UMWELTMED
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 1	Wie angeführt	VERKEHR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Absetzbecken	Wie angeführt	WASSERBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILDBIOLOGIE

4 Schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung

1	Bewertung		
---	-----------	--	--

Nr.	3 Oberflächengewässer	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf Oberflächengewässer im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p>a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbar geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvermeidbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p>	a	LIMNOLOGIE
2	Begründung		
1	Erfolgt eine dezidierte Begründung dieser Beurteilung im Fachgutachten? Wenn nein, was sind, in wenigen Zeilen zusammengefasst, die maßgeblichen Gründe für die getroffene schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung?		
	Im Gutachten	LIMNOLOGIE	

Nr.	4 Hochwasserschutz	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1	Methoden		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
2	Darstellungen und Schlussfolgerungen		
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
3	Kumulationen		
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
2 Eingriffe			
1	Hydrologische Eingriffe // Vorhandensein des Vorhabens Oberflächengewässer		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Hochwasserschutzes im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende hydrologische Eingriffe (insbesondere durch Stauhaltung bzw. durch Flussbettverlegungen) bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	WASSERBAU
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WASSERBAU
2	Nutzung natürlicher Ressourcen // Vorhandensein des Vorhabens // Flüssige Emissionen Boden und Untergrund		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Hochwasserschutzes durch vom Vorhaben verursachte Flächenversiegelungen und -abdichtungen (inklusive daraus resultierender erhöhter Oberflächenabfluss) bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	WASSERBAU
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		

Nr.	4 Hochwasserschutz	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WASSERBAU
3	Vorhandensein des Vorhabens		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Hochwasserschutzes durch das Vorhandensein des gegenständlichen Vorhabens (insbesondere durch bauliche Maßnahmen und mögliche Barrierewirkungen im Hochwasserabfluss) bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WASSERBAU
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WASSERBAU
4	Boden und Untergrund // Grundwasser		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben Auswirkungen auf den Grundwasserspiegel aus, die geeignet sind, zu verminderter Wasseraufnahmefähigkeit des Bodens und damit zu Beeinträchtigungen des Hochwasserschutzes im Untersuchungsraum führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HYDROGEO
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HYDROGEO
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Hochwasserschutzes im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte Auswirkungen auf den Grundwasserspiegel, und damit durch verminderte Wasseraufnahmefähigkeit der Böden im Untersuchungsraum, bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WASSERBAU
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WASSERBAU
5	Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen des Hochwasserschutzes im Untersuchungsraum führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	WASSERBAU
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WASSERBAU
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen des Hochwasserschutzes im Untersuchungsraum führen können?		

Nr.	4 Hochwasserschutz	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?) Schwelle MMK und Gamsbach	Ja	WASSERBAU
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
6	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Hochwasserschutz im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WASSERBAU
7	Stellungnahmen und Einwendungen		
1a	Sind die für den Hochwasserschutz im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Gesamtbeurteilung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU

3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge ¹²

1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Hochwasserschutz im Untersuchungsraum hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen des Hochwasserschutzes im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Auflagen	WASSERBAU
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten zusätzlichen Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf den Hochwasserschutz im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ABFALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Absetzbecken	Wie angeführt	ABWASSER

¹² Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	4 Hochwasserschutz	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ELEKTRO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflage	ERSCHÜTTERUNG
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflage	FORST
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflage	GEOLOGIE
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflage	HOCHBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	HYDROGEO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	IMMISSION
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LANDSCHAFT
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflage	LIMNOLOGIE
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MASCHINEN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	NATUR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ÜÖ RAUM
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	SCHALLSCHUTZ
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflage	UMWELTMED
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	VERKEHR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILDBIOLOGIE

4 Schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung

1	Bewertung		
1	Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen</u> der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf den Hochwasserschutz im Untersuchungsraum aus fachlicher Sicht und unter den im	b / c	WASSERBAU

Nr.	4 Hochwasserschutz	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	<p>Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p>a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c geringe nachteilige Auswirkungen – die gültigen rechtlichen und technischen Vorgaben werden eingehalten e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p>		
2	Begründung		
1	Erfolgt eine dezidierte Begründung dieser Beurteilung im Fachgutachten? Wenn nein, was sind, in wenigen Zeilen zusammengefasst, die maßgeblichen Gründe für die getroffene schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung?		
	Gering in der Bauphase, keine in der Betriebsphase	Im Gutachten	WASSERBAU

Nr.	5 Luft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1	Methoden		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	IMMISSION
2	Darstellungen und Schlussfolgerungen		
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	IMMISSION
3	Kumulationen		
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Möglich wäre eine Überschneidung der Bauphasen der Energiezentrale Mayr-Melnhof und des gegenständlichen Projekts. Da aber keine verbindlichen Bauzeitpläne vorliegen wird dies bei der Beurteilung nicht berücksichtigt. Eine Überschneidung wird sich im Wesentlichen auf den Baustellenverkehr im öffentlichen Straßennetz abspielen.	Teilweise	IMMISSION
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe oben	Nein	IMMISSION
2 Eingriffe			
1	Nutzung natürlicher Ressourcen Pflanzen inklusive deren Lebensräume		
1a	Sind vom Vorhaben ausgehende Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (inkl. Rodungen) geeignet, zu einer verminderten Regulationsfunktion (Luftreinigung) führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	FORST
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Zu kleine Fläche	Nein	NATUR
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sacherständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		FORST
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
2a	Werden vom Vorhaben ausgehende Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (inkl. Rodungen) – Regulationsfunktion; Luftreinigung – aus fachlicher Sicht zu relevanten Beeinträchtigungen der Luft in Untersuchungsraum führen?		

Nr.	5 Luft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	IMMISSION
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION
2	Luftschadstoffemissionen		
1a	Werden vom Vorhaben ausgehende gas- und partikelförmige Emissionen aus fachlicher Sicht zu relevanten Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum führen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja – nur Bauphase	IMMISSION
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	IMMISSION
3	Klima		
1a	Werden vom Vorhaben verursachte Auswirkungen auf das Klima im Untersuchungsraum (Verwirbelungen, Barrierewirkung, Feuchtigkeitsbildung, etc.) aus fachlicher Sicht zu relevanten Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum beitragen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	IMMISSION
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION
4	Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	IMMISSION
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	IMMISSION
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION
5	Grenz- und Richtwerte		

Nr.	5 Luft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Luft im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Bereits im Ist-Zustand werden Grenzwerte des IG-L nicht sicher eingehalten. Das Projektgebiet liegt im PM ₁₀ -Sanierungsgebiet Mittleres Murtal. Für Umsetzungen von Projekten in derartigen Gebieten gelten strenge Voraussetzungen, im gegenständlichen Fall für die Bauphase	Teilweise	IMMISSION
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Durch Maßnahmenvorschläge sollen die Auswirkungen minimiert werden	Ja	IMMISSION
6	Stellungnahmen und Einwendungen		
1a	Sind die für die Luft im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Gesamtbeurteilung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	IMMISSION

3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge ¹³

1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz der Luft im Untersuchungsraum hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen Luft im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Maßnahmenvorschläge 1 - 18 für die Bauphase <i>[Erläuterung durch den Prüfbuchersteller: Gemeint ist: Auflagenvorschläge notwendig (vgl. auch Frage 5.4.1 und 5.4.2). Daher: Änderung der Antwortoption von „Nicht ausreichend“ auf „Auflagen“ durch den Prüfbuchersteller]</i>	Auflagen	IMMISSION
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten zusätzlichen Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf die Luft im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ABFALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ABWASSER
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ELEKTRO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ERSCHÜTTERUNG

¹³ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	5 Luft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	FORST
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	GEOLOGIE
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	HOCHBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	HYDROGEO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LANDSCHAFT
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LIMNOLOGIE
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MASCHINEN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	NATUR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ÜÖ RAUM
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	SCHALLSCHUTZ
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Wie angeführt	UMWELTMED
	Auflagenvorschläge des immissionstechn. Gutachters sind Beurteilungsgrundlage des med. GA	Wie angeführt	VERKEHR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 1, 5	Keine Auflagen	WASSERBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILDBIOLOGIE

4 Schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung

1	Bewertung		
1	Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf die Luft im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?	d / b	IMMISSION

Nr.	5 Luft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	<ul style="list-style-type: none"> a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbar geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche relevante nachteilige Auswirkungen e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen 		
2	Begründung		
1	Erfolgt eine dezidierte Begründung dieser Beurteilung im Fachgutachten? Wenn nein, was sind, in wenigen Zeilen zusammengefasst, die maßgeblichen Gründe für die getroffene schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung?		
	<p>Diese Bewertung gilt nu für die Bauphase. Hier werden für jenen Schadstoff, der bereits in der Vorbelastung in zu hohen Konzentrationen auftritt, auch die höchsten Zusatzbelastungen ermittelt. Diese sind für die Bauphase an einigen Immissionspunkten auch als relevant im Sinne des Schwellenwertkonzepts einzustufen. Die Bewertung "d" ergibt sich daraus, dass Maßnahmen zur Minimierung der Emissionen umzusetzen sind.</p> <p>Für die Betriebsphase ist die Bewertung "b" zutreffend</p>	Im Prüfbuch	IMMISSION

Nr.	6 Klima	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1	Methoden		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	IMMISSION
2	Darstellungen und Schlussfolgerungen		
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	IMMISSION
3	Kumulationen		
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	IMMISSION
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION
2 Eingriffe			
1	Nutzung natürlicher Ressourcen Pflanzen und deren Lebensräume		
1a	Sind vom Vorhaben ausgehende Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (inkl. Rodungen) geeignet, zu einer verminderten Regulationsfunktion (Klimaregulation) führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Kleinklimatisch	Denkbar	FORST
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Zu kleine Flächen	Nein	NATUR
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Ausreichende Berücksichtigung in den Einreichunterlagen. Klein- bzw. waldklimatische Auswirkungen im FGA Forst berücksichtigt. Siehe hierzu auch die entsprechenden Fragen unter 8.2.7 – Pflanzen/Klima]</i>	Nicht notwendig	FORST
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
2a	Werden vom Vorhaben ausgehende Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (inkl. Rodungen) – Regulationsfunktion – aus fachlicher Sicht zu relevanten Beeinträchtigungen der Luft in Untersuchungsraum führen?		

Nr.	6 Klima	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	IMMISSION
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			IMMISSION
2	Vorhandensein des Vorhabens // Hydrologische Eingriffe Oberflächengewässer		
1a	Sind durch das Vorhandensein des Vorhabens (resultierende Barrierewirkungen, Verwirbelungen, Feuchtigkeitsproduktion, Konvektion, etc.) aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Klimas im Untersuchungsraum zu erwarten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	IMMISSION
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			IMMISSION
3	Luftschadstoffemissionen Luft		
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Klimas im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende gas- und partikelförmige Stoffe bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	IMMISSION
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			IMMISSION
4	Boden und Untergrund // Grundwasser		
1a	Sind vom Vorhaben ausgehende Eingriffe in den Bodenwasserhaushalt im Untersuchungsraum geeignet, zu Beeinträchtigungen des Klimas im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HYDROGEO
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	HYDROGEO
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Klimas im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Eingriffe in den Bodenwasserhaushalt im Untersuchungsraum bestehen?		

Nr.	6 Klima	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	IMMISSION
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION
5	Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen des Klimas im Untersuchungsraum führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	IMMISSION
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen des Klimas im Untersuchungsraum führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	IMMISSION
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION
6	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Klima im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	IMMISSION
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION
7	Stellungnahmen und Einwendungen		
1a	Sind die für das Klima im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Gesamtbeurteilung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Zu dem Thema wurden keine Einwendungen vorgebracht	Kein Fachbezug	IMMISSION

Nr.	6 Klima	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge ¹⁴			
1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz des Klimas im Untersuchungsraum hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen des Klimas im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Es sind keine Maßnahmen erforderlich		Ausreichend	IMMISSION
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten zusätzlichen Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf das Klima im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	ABFALL
----- Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	ABWASSER
----- Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	ELEKTRO
----- Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	ERSCHÜTTERUNG
----- Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	FORST
----- Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	GEOLOGIE
----- Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	HOCHBAU
----- Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	HYDROGEO
----- Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	LANDSCHAFT
----- Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	LIMNOLOGIE
----- Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	MASCHINEN
----- Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	

¹⁴ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	6 Klima	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	NATUR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ÜÖ RAUM
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	SCHALLSCHUTZ
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	UMWELTMED
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 1, 5	Wie angeführt	VERKEHR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WASSERBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILDBIOLOGIE

4 Schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung

1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen</u> der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf das Klima im Untersuchungsraum aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p>a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbar geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p>	a / b	IMMISSION
2	Begründung		
1	Erfolgt eine dezidierte Begründung dieser Beurteilung im Fachgutachten? Wenn nein, was sind, in wenigen Zeilen zusammengefasst, die maßgeblichen Gründe für die getroffene schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung?		
	Eine positive Auswirkung kann hinsichtlich der Emission von Treibhausgasen erkannt werden. Auf das lokale Klima sind durch das Projekt keine Auswirkungen zu erwarten /Bewertung "B".	Im Prüfbuch	IMMISSION

Nr.	7 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1 Methoden			
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Die Methoden zur Auswertung der Untersuchungsergebnisse hinsichtlich Zustandsermittlung des Wasserkörpers sind nicht mehr aktuell <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. hierzu die entsprechenden gutachterlichen Ausführungen im FGA des ASV, in denen er diesem Umstand begegnet und entsprechend bewertet.]</i>			
		Teilweise	LIMNOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
		Ja	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Konnte durch den Fachgutachter entsprechend ergänzt werden, sodass eine Beurteilung erzielt werden konnte			
2	Darstellungen und Schlussfolgerungen		
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
		Ja	LIMNOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
		Ja	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Konnte durch den Fachgutachter entsprechend ergänzt werden, sodass eine Beurteilung erzielt werden konnte			
3	Kumulationen		
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
		Nein	LIMNOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
<i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller nach Durchsicht des Fachgutachtens: Gemeint ist insbesondere die ebenfalls im näheren Umfeld errichtete Energiezentrale MM-Karton – Wechselkorridore, etc.]</i>			
		Ja	WILDBIOLOGIE
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
			LIMNOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
			NATUR

Nr.	7 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Wurde im erstellten Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt!	Ja	WILDBIOLOGIE
2 Eingriffe			
1	Nutzung natürlicher Ressourcen		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Flächeneinsparnahmen bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Eingriffserheblichkeiten werden durch die Rekultivierungsmaßnahmen abgeschwächt	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	WILDBIOLOGIE
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Keine relevanten Verschlechterungen erwartet – inhaltlich im FGA berücksichtigt	Ja	WILDBIOLOGIE
2	Nutzung natürlicher Ressourcen Pflanzen und deren Lebensräume, Oberflächengewässer		
1a	Sind vom Vorhaben ausgehende Nutzungen natürlicher Ressourcen (insbesondere Vegetationsbeseitigungen, Rodungen, Verlust von Tränken und Äsungsstellen, Nahrungsquellen, Unterschlupfstellen, Beschattung, etc.) geeignet, zu Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar	FORST
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	FORST
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Nutzungen natürlicher Ressourcen (insbesondere Vegetationsbeseitigungen, Rodungen, Verlust von Tränken und Äsungsstellen, Nahrungsquellen, Beschattung und Unterschlupfstellen) bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LIMNOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Eingriffserheblichkeiten werden durch die Rekultivierungsmaßnahmen abgeschwächt	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Keine relevanten Beeinträchtigungen erwartet	Nein	WILDBIOLOGIE
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LIMNOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR

Nr.	7 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Keine relevanten Verschlechterungen erwartet – im FGA berücksichtigt		Ja	WILDBIOLOGIE
3	Hydrologische Eingriffe Oberflächengewässer		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben hydrologische Eingriffe (insbesondere Stauhaltung und Unterwassereintiefung, sowie Flussbettverlegungen und Flussbettneuerrichtungen) bzw. daraus resultierende Beeinträchtigung von Oberflächengewässern (Temperatur, Strömungsgeschwindigkeit, Wasserpegel, Ablagerungen, Trübungen, etc.) aus, die geeignet sind, zu Beeinträchtigungen der Tiere im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	WASSERBAU
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WASSERBAU
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere im Untersuchungsraum durch vom gegenständlichen Vorhaben ausgehende hydrologische Eingriffe (insbesondere Stauhaltung und Unterwassereintiefung, sowie Flussbettverlegungen und Flussbettneuerrichtungen) bzw. durch daraus resultierende Beeinträchtigung von Oberflächengewässern (Temperatur, Strömungsgeschwindigkeit, Wasserpegel, Ablagerungen, Trübungen, etc.) bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja – nur Bauphase	LIMNOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Es handelt sich nicht um nachhaltige d. h. die Bauphase nennenswert überschreitende Auswirkungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller nach Durchsicht des FGA: Wirkungspfad wurde gutachterlich berücksichtigt, es werden keine relevanten Beeinträchtigungen für das Schutzgut erwartet. Sinngemäß gilt somit die Antwortoption „Ja“]</i>		Nein	LIMNOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
4	Vorhandensein des Vorhabens		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch das Vorhandensein des gegenständlichen Vorhabens (inklusive Barrierewirkungen, Trennungen von Habitaten, Eingriffe in Korridore, u.ä.) bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja – nur Bauphase	LIMNOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WILDBIOLOGIE
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		

Nr.	7 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Es handelt sich nicht um nachhaltige d. h. die Bauphase nennenswert überschreitende Auswirkungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller nach Durchsicht des FGA: Wirkpfad wurde gutachterlich berücksichtigt, es werden keine relevanten Beeinträchtigungen für das Schutzgut erwartet. Sinngemäß gilt somit die Antwortoption „Ja“]</i>	Nein	LIMNOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WILDBIOLOGIE
5	Schallemissionen		
1a	Sind vom Vorhaben ausgehende Schallemissionen geeignet, zu Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar Bau	SCHALLSCHUTZ
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALLSCHUTZ
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Schallemissionen bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	WILDBIOLOGIE
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller nach Durchsicht des FGA: Wirkpfad inhaltlich im FGA berücksichtigt]</i>		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller nach Durchsicht des FGA: Wirkpfad inhaltlich im FGA berücksichtigt]</i>		WILDBIOLOGIE
6	Luftschadstoffemissionen Luft		
1a	Sind vom Vorhaben ausgehende Emissionen gas- und partikelförmiger Stoffe, beziehungsweise daraus resultierende Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	IMMISSION
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende gas- und partikelförmige Emissionen, beziehungsweise durch resultierende Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum, bestehen?		

Nr.	7 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	WILDBIOLOGIE
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WILDBIOLOGIE
7	Flüssige Emissionen Oberflächengewässer		
1a	Sind vom Vorhaben ausgehende flüssige Emissionen beziehungsweise daraus resultierende Beeinträchtigungen von Oberflächengewässern im Untersuchungsraum, geeignet, Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum beeinträchtigen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar	ABWASSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	HYDROGEO
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABWASSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Auflage: Absetzbecken	Nicht notwendig	HYDROGEO
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume durch vom Vorhaben ausgehender flüssiger Emissionen, beziehungsweise durch daraus resultierender Beeinträchtigungen von Oberflächengewässern im Untersuchungsraum, bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LIMNOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	NATUR
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LIMNOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
8	Erschütterungen und Schwingungen		
1a	Sind vom Vorhaben ausgehende Erschütterungen und Schwingungen geeignet, Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum beeinträchtigen zu können?		

Nr.	7 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	ERSCHÜTTERUNG
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	ERSCHÜTTERUNG
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehender Erschütterungen und Schwingungen bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WILDBIOLOGIE
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WILDBIOLOGIE
9	Elektromagnetische Felder und Lichtemissionen		
1a	Sind vom Vorhaben ausgehende elektromagnetische Felder (bzw. sonstige vom Vorhaben ausgehende Strahlungen) geeignet, Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum beeinträchtigen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	ELEKTRO
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			ELEKTRO
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachter elektromagnetischer Felder (inklusive sonstiger Strahlungen) bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WILDBIOLOGIE
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WILDBIOLOGIE
3a	Sind vom Vorhaben ausgehende Lichtemissionen geeignet, Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum beeinträchtigen zu können?		

Nr.	7 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	ELEKTRO
3b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Vgl. hierzu auch die entsprechenden Maßnahmen (im Projekt)]			ELEKTRO
4a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehender Lichtemissionen bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Maßnahmen zur Vermeidung im Projekt enthalten		Ja – nur Bauphase	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja – nur Bauphase	WILDBIOLOGIE
4b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Siehe auch Auflagen		Ja	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Vgl. Auflagenvorschläge bzw. Hinweis		Ja	WILDBIOLOGIE
10	Boden und Untergrund		
1a	Sind vom Vorhaben ausgehende Beeinträchtigungen des Bodens im Untersuchungsraum (inkl. Bodenversiegelung, Verdichtung u.ä.) geeignet, zu Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Kein Fachbezug	GEOLOGIE
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			GEOLOGIE
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Beeinträchtigungen des Bodens im Untersuchungsraum (inkl. Bodenversiegelung, Verdichtung u.ä.) bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
11	Klima		
1a	Sind vom Vorhaben verursachte Beeinträchtigungen des Waldklimas im Untersuchungsraum geeignet, Tiere und deren Lebensräume im Untersuchungsraum beeinträchtigen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	FORST
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		

Nr.	7 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			FORST
2a	Sind vom Vorhaben verursachte Beeinträchtigungen des Klimas im Untersuchungsraum geeignet, Tiere und deren Lebensräume im Untersuchungsraum beeinträchtigen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	IMMISSION
2b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			IMMISSION
3a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere und deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben herbeigeführte Beeinträchtigungen des (Wald)Klimas im Untersuchungsraum bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WILDBIOLOGIE
3b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WILDBIOLOGIE
12	Pflanzen und deren Lebensräume		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume durch vom Vorhaben verursachte qualitative Beeinträchtigungen der Pflanzen im Untersuchungsraum (Nahrungskette u.ä.) führen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LIMNOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LIMNOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
13	Verkehr		
1a	Sind vom Vorhaben verursachte Veränderungen des Verkehrsaufkommens (Barrierewirkung, Blendwirkung) im Untersuchungsraum geeignet, zu einer Beeinträchtigung der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Kein Fachbezug	VERKEHR

Nr.	7 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			VERKEHR
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume durch vom Vorhaben verursachte Veränderungen des Verkehrsaufkommens (Barrierewirkungen, Blendwirkungen) im Untersuchungsraum bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja – nur Bauphase	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Keine relevanten Beeinträchtigungen für Wildtiere erwartet]</i>		Nein	WILDBIOLOGIE
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller nach Durchsicht des Fachgutachtens: Wirkpfad in den gutachterlichen Ausführungen berücksichtigt]</i>			WILDBIOLOGIE
14	Abfälle und Rückstände		
1a	Sind beim gegenständlichen Vorhaben anfallende Abfälle, bzw. deren Lagerung und Zwischenlagerung geeignet, zu Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Es wird jedoch angemerkt, dass die Beurteilung des temporären Flächenverlustes durch Zwischenlager nicht durch den Abfalltechnischen ASV erfolgt. Mittelbare Beeinträchtigungen durch austretenden Flüssigkeiten im Störfall werden im Gutachten behandelt.		Denkbar	ABFALL
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. hierzu die bereits enthaltenen und vom Gutachter vorgeschlagenen Auflagen und Maßnahmen]</i>		Nicht notwendig	ABFALL
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume durch vom Vorhaben verursachte Abfälle und Rückstände, bzw. deren Lagerung und Zwischenlagerung, bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LIMNOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Zwischenlager		Ja – nur Bauphase	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Verweis auf Baustellenlogistik		Ja – nur Bauphase	WILDBIOLOGIE
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LIMNOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR

Nr.	7 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WILDBIOLOGIE
15	Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LIMNOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WILDBIOLOGIE
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LIMNOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WILDBIOLOGIE
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LIMNOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WILDBIOLOGIE
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LIMNOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WILDBIOLOGIE
16	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum eingehalten werden?		

Nr.	7 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LIMNOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine Vorhanden	WILDBIOLOGIE
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LIMNOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WILDBIOLOGIE
17	Stellungnahmen und Einwendungen		
1	Sind die für Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Gesamtbeurteilung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LIMNOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WILDBIOLOGIE
3	Maßnahmen und Auflagenvorschläge ¹⁵		
1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz der Fauna im Untersuchungsraum hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen der Fauna im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Auflagen	LIMNOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Auflagen	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Auflagen	WILDBIOLOGIE

¹⁵ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	7 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten zusätzlichen Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf Tiere (inkl. deren Lebensräume) im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 1, 2	Wie angeführt	ABFALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Absetzbecken	Wie angeführt	ABWASSER
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ELEKTRO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ERSCHÜTTERUNG
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	FORST
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	GEOLOGIE
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	HOCHBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	HYDROGEO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	IMMISSION
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LANDSCHAFT
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MASCHINEN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ÜÖ RAUM
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	SCHALLSCHUTZ
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) beurteilt wurden nur humanmed. Auswirkungen	Keine Auflagen	UMWELTMED
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	VERKEHR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Siehe FGA (Stauraumentlandung) - abgestimmt	Wie angeführt	WASSERBAU

4 Schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung

Nr.	7 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - die <u>möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen</u> der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf die Fauna (inkl. deren Lebensräume) im Untersuchungsraum aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p>a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbar geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p>	a	LIMNOLOGIE
		c	NATUR
		c	WILDBIOLOGIE
2	Begründung		
1	Erfolgt eine dezidierte Begründung dieser Beurteilung im Fachgutachten? Wenn nein, was sind, in wenigen Zeilen zusammengefasst, die maßgeblichen Gründe für die getroffene schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung?		
		Im Gutachten	LIMNOLOGIE
		Im Gutachten	NATUR
		Im Gutachten	WILDBIOLOGIE

Nr.	8 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1	Methoden		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Konnte durch den Fachgutachter entsprechend ergänzt werden, sodass eine Beurteilung erzielt werden konnte		Teilweise	FORST
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Die Methoden zur Auswertung der Untersuchungsergebnisse hinsichtlich Zustandsermittlung des Wasserkörpers sind nicht mehr aktuell <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Vgl. hierzu die entsprechenden gutachterlichen Ausführungen im FGA des ASV, in denen er diesem Umstand begegnet und entsprechend bewertet.]</i>		Teilweise	LIMNOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
2 Darstellungen und Schlussfolgerungen			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Konnte durch den Fachgutachter entsprechend ergänzt werden, sodass eine Beurteilung erzielt werden konnte		Teilweise	FORST
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	LIMNOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
3 Kumulationen			
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	FORST
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LIMNOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			FORST
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LIMNOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR

Nr.	8 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2 Eingriffe			
1	Nutzung natürlicher Ressourcen Boden und Untergrund		
1a	Sind vom Vorhaben ausgehende qualitative und/oder quantitative Beeinträchtigungen des Bodens im Untersuchungsraum geeignet, zu Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Kein Fachbezug	GEOLOGIE
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	GEOLOGIE
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume durch vom Vorhaben verursachte qualitative und/oder quantitative Beeinträchtigungen des Bodens im Untersuchungsraum bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja - Bauphase	FORST
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	FORST
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
2 Nutzung natürlicher Ressourcen			
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume durch vom Vorhaben ausgehender Nutzungen natürlicher Ressourcen (insbesondere Rodungen, Beseitigungen von Vegetationsstrukturen, Flächeninanspruchnahmen) im Untersuchungsraum bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	FORST
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	FORST
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
3 Hydrologische Eingriffe			

Nr.	8 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben hydrologische Eingriffe (insbesondere Stauhaltung und Unterwassereintiefung, sowie Flussbettverlegungen und Neuerrichtungen) bzw. daraus resultierende Beeinträchtigung von Oberflächengewässern (Temperatur, Strömungsgeschwindigkeit, Wasserpegel, Ablagerungen, Trübungen, etc.) aus, die geeignet sind, zu Beeinträchtigungen der Pflanzen im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	WASSERBAU
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Mit Limnologie		Ja	WASSERBAU
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen im Untersuchungsraum durch vom gegenständlichen Vorhaben ausgehende hydrologische Eingriffe (insbesondere Stauhaltung und Unterwassereintiefung, sowie Flussbettverlegungen und Neuerrichtungen bzw. durch daraus resultierende Beeinträchtigung von Oberflächengewässern (Temperatur, Strömungsgeschwindigkeit, Wasserpegel, Ablagerungen, Trübungen, etc.) bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja – nur Bauphase	LIMNOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Es handelt sich nicht um nachhaltige d. h. die Bauphase nennenswert überschreitende Auswirkungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller nach Durchsicht des FGA: Wirkpfad wurde gutachterlich berücksichtigt, es werden keine relevanten Beeinträchtigungen für das Schutzgut erwartet. Sinngemäß gilt somit die Antwortoption „Ja“]</i>		Nein	LIMNOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
4	Flüssige Emissionen Oberflächengewässer		
1a	Sind vom Vorhaben ausgehende flüssige Emissionen (inkl. Oberflächenentwässerung) beziehungsweise daraus resultierende Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum geeignet, zu Beeinträchtigungen der Pflanzen inkl. deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	ABWASSER
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			ABWASSER
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende flüssige Emissionen (inklusive Oberflächenentwässerung), beziehungsweise durch daraus resultierende Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum, bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	FORST
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LIMNOLOGIE

Nr.	8 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			FORST
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LIMNOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
5	Grundwasser		
1a	Sind vom Vorhaben verursachte qualitative und/oder quantitative Auswirkungen auf das Grundwasser im Untersuchungsraum geeignet, zu Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	HYDROGEO
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	HYDROGEO
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte qualitative und/oder quantitative Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	FORST
Grundwasserspiegel steigt im Waldbestand – führt zu Veränderung des Standortes durch veränderte Bodenfeuchte			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
Keine erheblichen Auswirkungen			
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	FORST
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
6	Luftschadstoffemissionen Luft		
1a	Sind vom Vorhaben ausgehende gas- und partikelförmige Emissionen, beziehungsweise daraus resultierende Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum, geeignet, zu Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	IMMISSION
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		

Nr.	8 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			IMMISSION
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende gas- und partikelförmige Stoffe, beziehungsweise durch daraus resultierende Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum, bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	FORST
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			FORST
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
7	Klima		
1a	Sind vom Vorhaben ausgehende Auswirkungen auf das Waldklima im Untersuchungsraum geeignet, zu Beeinträchtigungen der Pflanzen im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	FORST
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	FORST
2a	Sind vom Vorhaben ausgehende Auswirkungen auf das Klima im Untersuchungsraum geeignet, zu Beeinträchtigungen der Pflanzen im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	IMMISSION
2b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			IMMISSION
3a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Beeinträchtigungen des (Wald)Klimas im Untersuchungsraum bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	FORST
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
<i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Relevanz für Waldklima]</i>			
3b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	FORST

Nr.	8 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
8	Tiere und deren Lebensräume		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Flora (inkl. deren Lebensräume) im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgelöste Auswirkungen auf die Fauna (inkl. deren Lebensräume), bspw. durch synergetische Beziehungen, Verbiss, ..., bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	FORST
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LIMNOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			FORST
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LIMNOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
9	Abfälle und Rückstände		
1a	Sind beim gegenständlichen Vorhaben anfallende Abfälle, bzw. deren Lagerung und Zwischenlagerung geeignet, zu Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Es wird angemerkt, dass die Beurteilung des temporären Flächenverlustes durch Zwischenlager nicht durch den abfalltechnischen ASV erfolgt. Auswirkungen im Störfall werden voraussichtlich keine Pflanzen beeinträchtigen, da der Austritt von Treibstoffen bzw. Betriebsmittel nur in Bereichen erfolgen kann, in denen aufgrund der Baumaßnahmen kein Bewuchs mehr vorhanden sein wird.		Denkbar	ABFALL
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Vgl. hierzu die bereits enthaltenen und vom Gutachter vorgeschlagenen Auflagen und Maßnahmen]</i>		Nicht notwendig	ABFALL
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume durch vom Vorhaben verursachte Abfälle und Rückstände, bzw. deren Lagerung und Zwischenlagerung, bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	FORST
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LIMNOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Zwischenlager		Ja – nur Bauphase	NATUR

Nr.	8 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		FORST
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LIMNOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
10	Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	FORST
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	LIMNOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	NATUR
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		FORST
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LIMNOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	FORST
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	LIMNOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	NATUR
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		FORST
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LIMNOLOGIE

Nr.	8 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
11	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	FORST
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LIMNOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Verweis auf IG-L	Ja	NATUR
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	FORST
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LIMNOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Verweis auf IG-L	Ja	NATUR
12	Stellungnahmen und Einwendungen		
1	Sind die für Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Gesamtbeurteilung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	FORST
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LIMNOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge ¹⁶			
1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz der Flora im Untersuchungsraum hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen der Flora im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		

¹⁶ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	8 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Auflagen	FORST
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ausreichend	LIMNOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Auflagen	NATUR
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten zusätzlichen Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf Pflanzen (inkl. deren Lebensräume) im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 1, 2	Wie angeführt	ABFALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ABWASSER
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ELEKTRO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ERSCHÜTTERUNG
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	GEOLOGIE
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	HOCHBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	HYDROGEO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	IMMISSION
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LANDSCHAFT
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MASCHINEN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ÜÖ RAUM
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	SCHALLSCHUTZ
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Beurteilung bezieht sich nur auf humanmed. Auswirkungen	Keine Auflagen	UMWELTMED

Nr.	8 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Wie angeführt	VERKEHR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WASSERBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILDBIOLOGIE

4 Schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung

1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf die Flora (inkl. deren Lebensräume) im Untersuchungsraum aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p> a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbar geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen </p>	d / c	FORST
		a	LIMNOLOGIE
		c	NATUR
2	Begründung		
1	Erfolgt eine dezidierte Begründung dieser Beurteilung im Fachgutachten? Wenn nein, was sind, in wenigen Zeilen zusammengefasst, die maßgeblichen Gründe für die getroffene schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung?		
	Die Auswirkung ist in der ersten Phase (rd. fünf Jahre) als merklich nachteilig und in einer zweiten Phase als vernachlässigbar gering einzustufen.	Im Gutachten	FORST
		Im Gutachten	LIMNOLOGIE
		Im Gutachten	NATUR

Nr.	9 Landschaft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1	Methoden		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
2	Darstellungen und Schlussfolgerungen		
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
3	Kumulationen		
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LANDSCHAFT
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LANDSCHAFT
2 Eingriffe			
1	Vorhandensein des Vorhabens		
1a	Sind aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben geplante bauliche Maßnahmen zu erwarten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
2	Nutzung natürlicher Ressourcen Boden und Untergrund		
1a	Sind aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben geplante Geländeänderungen bzw. Eingriffe in die Topographie des Untersuchungsraums zu erwarten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT

Nr.	9 Landschaft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
3	Nutzung natürlicher Ressourcen Pflanzen und deren Lebensräume		
1a	Gehen vom gegenständlichen Vorhaben Eingriffe in die Vegetationsstruktur im Untersuchungsraum (Rodungen, Beseitigungen von Vegetationsstrukturen, Nutzungsintensivierungen) aus, die geeignet sind, zu Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	FORST
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	NATUR
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	FORST
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
2a	Sind aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben geplante Eingriffe in die Vegetationsstrukturen im Untersuchungsraum (Rodungen, sonstige Beseitigungen, Nutzungsintensivierung) zu erwarten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	LANDSCHAFT
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	LANDSCHAFT
4	Hydrologische Eingriffe Oberflächengewässer		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben hydrologische Eingriffe in Oberflächengewässer (Stauhaltung, Aufweitungen, Flussbettverlegungen, u.ä.) aus, die geeignet sind, die Landschaft im Untersuchungsraum beeinträchtigen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	WASSERBAU
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	WASSERBAU
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen durch hydrologische Eingriffe des geplanten Vorhabens für die Landschaft im Untersuchungsraum (Stauhaltung, Aufweitungen, Flussbettverlegungen, u.ä.) bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	LANDSCHAFT
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	LANDSCHAFT

Nr.	9 Landschaft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
5	Schallemissionen		
1a	Gehen vom gegenständlichen Vorhaben Schallemissionen aus, die geeignet sind, zu Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	SCHALLSCHUTZ
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	SCHALLSCHUTZ
2a	Sind aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Schallemissionen zu erwarten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LANDSCHAFT
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LANDSCHAFT
6	Luft // Klima		
1a	Gehen vom gegenständlichen Vorhaben Beeinträchtigungen der Luft bzw. des Klimas im Untersuchungsraum (Feuchtigkeitsproduktion, Veränderung der Nebelhäufigkeit, ...) aus, die geeignet sind, zu Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	IMMISSION
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			IMMISSION
2a	Sind aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgelöste Beeinträchtigungen der Luft bzw. des Klimas im Untersuchungsraum (Feuchtigkeitsproduktion, Veränderung der Nebelhäufigkeit, ...) zu erwarten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LANDSCHAFT
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LANDSCHAFT
7	Sach- und Kulturgüter		
1a	Sind aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgelöste Beeinträchtigungen von Sach-, als auch von Kulturgütern im Untersuchungsraum zu erwarten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	LANDSCHAFT
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	LANDSCHAFT

Nr.	9 Landschaft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
8	Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LANDSCHAFT
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LANDSCHAFT
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LANDSCHAFT
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LANDSCHAFT
9	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Landschaft im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Kein Fachbezug	LANDSCHAFT
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im Fachgutachten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LANDSCHAFT
10	Stellungnahmen und Einwendungen		
1	Sind die für die Landschaft im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Gesamtbeurteilung berücksichtigt worden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Keine vorhanden		Kein Fachbezug	LANDSCHAFT
3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge ¹⁷			
1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		

¹⁷ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	9 Landschaft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz des Landschaftsbildes bzw. -charakters hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes bzw. -charakters im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Auflagen	LANDSCHAFT
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten zusätzlichen Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf Landschaftsbild und -charakter im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	ABFALL
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	ABWASSER
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	ELEKTRO
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	ERSCHÜTTERUNG
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	FORST
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	GEOLOGIE
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	HOCHBAU
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	HYDROGEO
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	IMMISSION
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	LIMNOLOGIE
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	MASCHINEN
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Wie angeführt	NATUR
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	ÜÖ RAUM
Anregung architektonisch hochwertige Gestaltung des Kraftwerkshauses		Keine Auflagen	ÜÖ RAUM
<i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller nach Rücksprache mit dem ASV für Landschaft – abgestimmt mit dem Fachbereich Landschaft]</i>			
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	SCHALLSCHUTZ

Nr.	9 Landschaft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	UMWELTMED
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Wie angeführt	VERKEHR
4	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WASSERBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILDBIOLOGIE

4 Schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung

1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf das Landschaftsbild bzw. -charakter im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p>a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbar geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p>	c	LANDSCHAFT
2	Begründung		
1	Erfolgt eine dezidierte Begründung dieser Beurteilung im Fachgutachten? Wenn nein, was sind, in wenigen Zeilen zusammengefasst, die maßgeblichen Gründe für die getroffene schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung?	Im Gutachten	LANDSCHAFT

Nr.	10 Sach- und Kulturgüter	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1	Methoden		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
2 Darstellungen und Schlussfolgerungen			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
3 Kumulationen			
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LANDSCHAFT
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LANDSCHAFT
2 Eingriffe			
1 Nutzung natürlicher Ressourcen			
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen für Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum durch die für das geplante Vorhaben notwendigen Flächeninanspruchnahmen bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LANDSCHAFT
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LANDSCHAFT
2 Vorhandensein des Vorhabens Landschaft			
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen für Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum durch das Vorhandensein des geplanten Vorhabens (inklusive möglicher Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes beziehungsweise Landschaftscharakters im Untersuchungsraum) bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LANDSCHAFT
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		

Nr.	10 Sach- und Kulturgüter	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LANDSCHAFT
3	Luftschadstoffemissionen Luft		
1a	Sind vom geplanten Vorhaben ausgehende gas- und partikelförmige Emissionen, beziehungsweise dadurch hervorgerufene Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum, geeignet, zu Beeinträchtigungen von Sach- und Kulturgütern führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	IMMISSION
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sacherständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen für Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte gas- und partikelförmige Emissionen, beziehungsweise durch dadurch herbeigeführte Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum, bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LANDSCHAFT
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LANDSCHAFT
4	Erschütterungen und Schwingungen		
1a	Sind vom geplanten Vorhaben ausgehende Erschütterungen und Schwingungen geeignet, zu Beeinträchtigungen von Sach- und Kulturgütern im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar - Bau	ERSCHÜTTERUNG
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sacherständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen alle Auflagen dienen auch dem Bauwerksschutz	Nicht notwendig	ERSCHÜTTERUNG
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen für Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgelöste Erschütterungen und Schwingungen bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LANDSCHAFT
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LANDSCHAFT
5	Boden und Untergrund // Grundwasser		
1a	Sind vom geplanten Vorhaben ausgelöste Beeinträchtigungen des Untergrundes beziehungsweise der Untergrundstabilität (auch durch mögliche Veränderungen der Grundwassersituation im Untersuchungsraum) im Untersuchungsraum geeignet, zu Beeinträchtigungen von Sach- und Kulturgütern im Untersuchungsraum führen zu können?		

Nr.	10 Sach- und Kulturgüter	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar - Bau	HYDROGEO
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sacherständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	HYDROGEO
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen für Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgelöste Beeinträchtigungen des Untergrundes beziehungsweise der Untergrundstabilität (auch durch mögliche Veränderungen der Grundwassersituation im Untersuchungsraum) im Untersuchungsraum bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Dargestellt in den Einreichunterlagen – keine relevanten Beeinträchtigungen erwartet]</i>	Nein	LANDSCHAFT
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LANDSCHAFT
6	Hydrologische Eingriffe Hochwasserschutz		
1a	Sind vom geplanten Vorhaben ausgelöste Veränderungen der Oberflächen- und Hochwasserabflussparameter geeignet, zu Beeinträchtigungen von Sach- und Kulturgütern im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	WASSERBAU
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sacherständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WASSERBAU
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen für Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Veränderungen der Oberflächen- und Hochwasserabflussparameter bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LANDSCHAFT
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LANDSCHAFT
7	Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum führen können?		

Nr.	10 Sach- und Kulturgüter	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LANDSCHAFT
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LANDSCHAFT
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LANDSCHAFT
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LANDSCHAFT
8	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen keine vorhanden	Kein Fachbezug	LANDSCHAFT
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LANDSCHAFT
9	Stellungnahmen und Einwendungen		
1a	Sind die für Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Gesamtbeurteilung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen keine vorhanden	Kein Fachbezug	LANDSCHAFT
3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge ¹⁸			
1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz von Sach- und Kulturgütern, hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen der Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Marterlerhaltung	Auflagen	LANDSCHAFT

¹⁸ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	10 Sach- und Kulturgüter	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten zusätzlichen Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ABFALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ABWASSER
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ELEKTRO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) alle	Wie angeführt	ERSCHÜTTERUNG
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	FORST
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	GEOLOGIE
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	HOCHBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	HYDROGEO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	IMMISSION
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LIMNOLOGIE
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MASCHINEN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	NATUR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ÜÖ RAUM
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	SCHALLSCHUTZ
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	UMWELTMED
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	VERKEHR

Nr.	10 Sach- und Kulturgüter	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WASSERBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILDBIOLOGIE

4 Schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung

1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p>a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbar geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p>	c	LANDSCHAFT
2	Begründung		
1	Erfolgt eine dezidierte Begründung dieser Beurteilung im Fachgutachten? Wenn nein, was sind, in wenigen Zeilen zusammengefasst, die maßgeblichen Gründe für die getroffene schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung?	Im Gutachten	LANDSCHAFT

Nr.	11 Gesundheit und Wohlbefinden	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1	Methoden		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Beurteilung ist Aufgabe der techn. ASV und SV <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Vgl. hierzu auch den Fragenabschnitt „Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen, insbesondere zu den Punkten Flüssige Emissionen, Gas- und partikelförmige Emissionen, Schallemissionen, Erschütterungsemissionen, elektromagnetische Felder, Lichthemissionen]</i>		Kein Fachbezug	UMWELTMED
2	Darstellungen und Schlussfolgerungen		
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen betrifft fachspezifische Angaben		Ja	UMWELTMED
3	Kumulationen		
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	UMWELTMED
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			UMWELTMED
2 Eingriffe			
1	Vorhandensein des Vorhabens		
1a	Ist das Vorhandensein des gegenständlichen Vorhabens, insbesondere daraus resultierende Beschattungen, geeignet, zu Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HOCHBAU
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			HOCHBAU
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch das Vorhandensein des gegenständlichen Vorhabens, insbesondere daraus resultierende Beschattungen, bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	UMWELTMED
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		

Nr.	11 Gesundheit und Wohlbefinden	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			UMWELTMED
2	Schallemissionen		
1a	Sind vom Vorhaben ausgehende Schallemissionen geeignet, zu Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			SCHALLSCHUTZ
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			SCHALLSCHUTZ
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Schallemissionen bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			UMWELTMED
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			UMWELTMED
3	Luftschadstoffemissionen Luft		
1a	Sind vom Vorhaben ausgehende gas- und partikelförmige Emissionen (inklusive Gerüche), beziehungsweise daraus resultierende Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum, geeignet, zu Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen In der Bauphase treten teilweise relevante Zusatzbelastungen an PM10 und Stickstoffdioxid auf. Diese sind im Gutachten quantifiziert und müssen aus medizinischer Sicht bewertet werden			IMMISSION
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Das medizinische Gutachten baut auf dem technischen Gutachten auf. Fragen wurden bisher keine übermittelt. [Erläuterung durch den Prüfbuchsteller: <i>Entspricht sinngemäß Auswahloption „Ja“</i>]			IMMISSION
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende gas- und partikelförmige Emissionen (inklusive Gerüche), bzw. daraus resultierender Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum, bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			UMWELTMED
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			UMWELTMED
4	Flüssige Emissionen		

Nr.	11 Gesundheit und Wohlbefinden	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Oberflächengewässer			
1a	Sind vom Vorhaben ausgehende flüssige Emissionen, beziehungsweise daraus resultierende Beeinträchtigungen von Oberflächengewässern im Untersuchungsraum, geeignet, zu Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	ABWASSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LIMNOLOGIE
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			ABWASSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LIMNOLOGIE
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende flüssige Emissionen, beziehungsweise daraus resultierende Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum, bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	UMWELTMED
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			UMWELTMED
5 Grundwasser // Wasserrechte und -nutzungen			
1a	Sind vom Vorhaben ausgehende qualitative und/oder quantitative Beeinträchtigungen des Grundwassers (inklusive Wasserversorgungsanlagen) im Untersuchungsraum geeignet, zu Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar Bau	HYDROGEO
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Erläuterung durch den Prüfbuchersteller: Hydrogeologisches FGA wurde der ASV für Umweltmedizin übermittelt und ging auch in deren Begutachtung ein. Sinngemäß gilt hier somit die Auswahloption „Ja“]</i>		Nein	HYDROGEO
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte qualitative und/oder quantitative Beeinträchtigungen des Grundwassers (inklusive Wasserversorgungsanlagen) im Untersuchungsraum bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe hydrogeolog. GA <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Hydrogeologisches FGA lag der umweltmedizinischen ASV vor, die Auflagenvorschläge aus diesem FGA dienen auch dem Interesse der Umweltmedizin. hydrogeologische Auswirkungen wurden aus umweltmedizinischer Sicht beurteilt]</i>		Kein Fachbezug	UMWELTMED
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		

Nr.	11 Gesundheit und Wohlbefinden	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Sinngemäß gilt „Ja“]</i>			UMWELTMED
6	Abfälle und Rückstände		
1a	Sind vom Vorhaben verursachte, beziehungsweise gelagerte und zwischengelagerte Abfälle aus fachlicher Sicht geeignet, zu Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Beeinträchtigungen von Gesundheit und Wohlbefinden durch Abfälle können vor allem bei nicht ordnungsgemäßen Umgang mit gefährlichen Abfällen nie ausgeschlossen werden. Aufgrund der vorgesehenen Maßnahmen liegt dafür eine geringe Wahrscheinlichkeit vor, sofern die Vorgaben des AWG 2002 im Umgang mit Abfällen eingehalten werden.		Denkbar	ABFALL
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Sinngemäß gilt „Nicht notwendig“]</i>		Nein	ABFALL
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte, beziehungsweise gelagerte und zwischengelagerte Abfälle, bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Siehe FGA Abfalltechnik und die darin enthaltenen Maßnahmenvorschläge]</i>		Kein Fachbezug	UMWELTMED
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			UMWELTMED
7	Erschütterungen und Schwingungen		
1a	Sind vom Vorhaben verursachte Erschütterungen und Schwingungen geeignet, zu Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen bei Einhaltung der Auflagen: NEIN		Denkbar - Bau	ERSCHÜTTERUNG
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ERSCHÜTTERUNG
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte Erschütterungen und Schwingungen bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	UMWELTMED
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Auswirkungen wurden im Fachgutachten beurteilt – keine relevanten Auswirkungen erwartet]</i>			UMWELTMED
8	Elektromagnetische Felder und Lichtemissionen		

Nr.	11 Gesundheit und Wohlbefinden	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1a	Sind vom Vorhaben ausgehende elektromagnetische Felder (beziehungsweise sonstige vom Vorhaben ausgehende Strahlungen) geeignet, zu Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Im Inneren der Kraftwerksanlage sind eventuell in der Nähe von mit hohen Strömen belasteten Leitungshäufungen magnetische Flussdichten im Bereich der Referenzwerte (Grenzwerte) für berufliche Exposition möglich.	Denkbar	ELEKTRO
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung des Prüfbucherstellers: Vgl. Fragenbereich 12 – ArbeitnehmerInnenschutz. Vgl. hierzu jedoch auch die Auflagenvorschläge des ASV für Elektrotechnik]</i>	Nicht notwendig	ELEKTRO
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende elektromagnetische Felder (beziehungsweise durch sonstige vom Vorhaben ausgehende Strahlungen) bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	UMWELTMED
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		UMWELTMED
3a	Sind vom Vorhaben ausgehende Lichtemissionen geeignet, zu Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	ELEKTRO
3b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		ELEKTRO
4a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Lichtemissionen bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	UMWELTMED
4b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		UMWELTMED
9	Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	UMWELTMED
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		

Nr.	11 Gesundheit und Wohlbefinden	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		UMWELTMED
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	UMWELTMED
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		UMWELTMED
10	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. menschlicher Gesundheit und menschliches Wohlbefinden im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Bauphase z. Teil (siehe Lärm und Luftimmissionen), in der Betriebsphase alle	Teilweise	UMWELTMED
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	UMWELTMED
11	Stellungnahmen und Einwendungen		
1	Sind die für die menschliche Gesundheit und das menschliche Wohlbefinden im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Gesamtbeurteilung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	UMWELTMED

3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge¹⁹

1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens, hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe techn. GA	Auflagen	UMWELTMED
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		

¹⁹ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	11 Gesundheit und Wohlbefinden	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten zusätzlichen Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und das menschliche Wohlbefinden im Untersuchungsraum nehmen zu können?	jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden	
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 1, 2	Wie angeführt	ABFALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ABWASSER
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 6	Wie angeführt	ELEKTRO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) alle	Wie angeführt	ERSCHÜTTERUNG
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	FORST
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	GEOLOGIE
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	HOCHBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	HYDROGEO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Maßnahmen 1 – 18	Wie angeführt	IMMISSION
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LANDSCHAFT
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LIMNOLOGIE
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 1, 3-5	Wie angeführt	MASCHINEN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	NATUR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ÜÖ RAUM
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Grundsätzlich wird durch den projektsgemäßen Einsatz moderner, dem Stand der Technik entsprechende Maschinen und Geräten eine Minimierung der Lärmbelastung sichergestellt. Als weitere Maßnahme dienen die Information der Bevölkerung und die Einrichtung einer Ansprechstelle vor Ort, mit der auftretende Probleme einer Lösung zugeführt werden können.	Wie angeführt	SCHALLSCHUTZ
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 1, 2, 4, 5, 6 (Verkehrssicherheit)	Wie angeführt	VERKEHR

Nr.	11 Gesundheit und Wohlbefinden	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WASSERBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILDBIOLOGIE

4 Schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung

1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - die <u>möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf die menschliche Gesundheit und das menschliche Wohlbefinden im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p>a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbar geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p>	c	UMWELTMED
2	Begründung		
1	Erfolgt eine dezidierte Begründung dieser Beurteilung im Fachgutachten? Wenn nein, was sind, in wenigen Zeilen zusammengefasst, die maßgeblichen Gründe für die getroffene schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung?		
		Im Gutachten	UMWELTMED

Nr.	12 ArbeitnehmerInnenschutz	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1	Methoden		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ELEKTRO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ERSCHÜTTERUNG
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HOCHBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen wurde in der UVE nicht untersucht	Kein Fachbezug	SCHALLSCHUTZ
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen wurde in der UVE nicht untersucht	Kein Fachbezug	UMWELTMED
2 Darstellungen und Schlussfolgerungen			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ELEKTRO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ERSCHÜTTERUNG
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HOCHBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen wurde in der UVE nicht untersucht	Kein Fachbezug	SCHALLSCHUTZ
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen wurde in der UVE nicht untersucht	Kein Fachbezug	UMWELTMED
2 Eingriffe			

Nr.	12 ArbeitnehmerInnenschutz	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Vorhandensein des Vorhabens		
1a	Werden aus fachlicher Sicht beim gegenständlichen Vorhaben relevante Vorgaben des ArbeitnehmerInnenschutzes eingehalten um Beeinträchtigungen und Gefährdungen der ArbeitnehmerInnen möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ELEKTRO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen eine Evaluierung der Gefährdung der ArbeitnehmerInnen erfolgt erst gem. VOLV zu einem späteren Zeitpunkt	Teilweise	ERSCHÜTTERUNG
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HOCHBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen wurde in der UVE nicht untersucht	Kein Fachbezug	SCHALLSCHUTZ
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen keine Evaluierungsunterlagen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Sinngemäß gilt somit hier die Antwortoption „Kein Fachbezug“]</i>	Nein	UMWELTMED
1b	Werden potenzielle Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ELEKTRO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ERSCHÜTTERUNG
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HOCHBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen wurde in der UVE nicht untersucht	Kein Fachbezug	SCHALLSCHUTZ
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	UMWELTMED
2	Stellungnahmen und Einwendungen		
1	Sind die für den ArbeitnehmerInnenschutz im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Gesamtbeurteilung berücksichtigt worden?		

Nr.	12 ArbeitnehmerInnenschutz	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	ELEKTRO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	ERSCHÜTTERUNG
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HOCHBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen es wurden keine fachspezifischen Einwendungen eingebracht	Kein Fachbezug	SCHALLSCHUTZ
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe Lärm	Ja	UMWELTMED

3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge ²⁰

1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen bzgl. des ArbeitnehmerInnenschutzes hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen des ArbeitnehmerInnenschutzes und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Die Auflagen 1 und 2 sind zur Minimierung mittelbarer Auswirkung auf ArbeitnehmerInnen sinngemäß geeignet	Auflagen	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Auflagen	ELEKTRO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Vgl. hier auch den enthaltenen Hinweis auf die einzuhaltende VOLV]</i>	Ausreichend	ERSCHÜTTERUNG
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Auflagen	HOCHBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Der Nachweis der Erfüllung der gesetzlich erforderlichen Maßnahmen wurde vorgeschrieben (3-5)	Auflagen	MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe oben	Kein Fachbezug	SCHALLSCHUTZ

²⁰ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	12 ArbeitnehmerInnenschutz	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Änderung der Antwortoption von „Nicht ausreichend“ auf „Auflagen“ nach Durchsicht des Fachgutachtens und unter Berücksichtigung der Beurteilung der umweltmedizinischen ASV („c - geringe nachteilige Auswirkungen – die Bestimmungen des ArbeitnehmerInnenschutzes werden eingehalten“)]</i>		Auflagen	UMWELTMED
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten zusätzlichen Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf den ArbeitnehmerInnenschutz im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	ABWASSER
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	FORST
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	GEOLOGIE
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	HYDROGEO
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	IMMISSION
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	LANDSCHAFT
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	LIMNOLOGIE
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	NATUR
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	ÜÖ RAUM
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Wie angeführt	VERKEHR
1, 2, 3, 4, 5, 6 Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	WASSERBAU
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	WILDBIOLOGIE

4 Schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung

1	Bewertung		
1	Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf den ArbeitnehmerInnenschutz</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren	c	ABFALL
		b	ELEKTRO

Nr.	12 ArbeitnehmerInnenschutz	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt? a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c geringe nachteilige Auswirkungen – die Bestimmungen des ArbeitnehmerInnenschutzes werden eingehalten e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen	c c b Kein Fachbezug c	ERSCHÜTTERUNG HOCHBAU MASCHINEN SCHALLSCHUTZ UMWELTMED
2	Begründung		
1	Erfolgt eine dezidierte Begründung dieser Beurteilung im Fachgutachten? Wenn nein, was sind, in wenigen Zeilen zusammengefasst, die maßgeblichen Gründe für die getroffene schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung?		
	Beim Umgang mit gefährlichen Abfällen, einschließlich kontaminierter Böden, kann trotz Verwendung persönlicher Schutzausrüstung eine Beeinträchtigung von ArbeitnehmerInnen nie gänzlich ausgeschlossen werden. Bei Einhaltung der im Projekt vorgesehenen Maßnahmen werden die Vorgaben für die Lagerung gefährlicher Abfälle eingehalten.	Im Prüfbuch	ABFALL
	Fühlbarkeit der Schwingungen bei Sprengungen, teilweise im baubetrieb Auswirkungen, daher nicht "keine" aber auch nicht "... nachteilige"	Im Gutachten	ELEKTRO
		Im Gutachten	ERSCHÜTTERUNG
		Im Gutachten	HOCHBAU
		Im Gutachten	MASCHINEN
		Kein Fachbezug	SCHALLSCHUTZ
	in der beurteilung der Lärmimmissionen	Im Gutachten	UMWELTMED

Nr.	13 Öffentliche Konzepte und Pläne	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1	Methoden		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ÜÖ RAUM
2	Darstellungen und Schlussfolgerungen		
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ÜÖ RAUM
3	Kumulationen		
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	ÜÖ RAUM
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ÜÖ RAUM
2 Eingriffe			
1	Vorhandensein des Vorhabens		
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ÜÖ RAUM
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			ÜÖ RAUM
2a	Wurden im erstellten Fachgutachten fachliche Aussagen zu den zu erwartenden Auswirkungen des Vorhabens auf die Entwicklung des Untersuchungsraumes getroffen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ÜÖ RAUM
2b	Wurden diese Aussagen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ÜÖ RAUM
2	Vorhandensein des Vorhabens		
1a	Werden aus fachlicher Sicht durch das gegenständliche Vorhaben die Erholungs- und Freizeitfunktionen im Untersuchungsraum relevant beeinträchtigt werden?		

Nr.	13 Öffentliche Konzepte und Pläne	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		-	ÜÖ RAUM
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ÜÖ RAUM
3	Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen öffentlicher Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	ÜÖ RAUM
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			ÜÖ RAUM
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen öffentlicher Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Anregung architektonisch hochwertige Gestaltung des Kraftwerkshauses <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller nach Rücksprache mit dem ASV für Landschaft – abgestimmt mit dem Fachbereich Landschaft]</i>		Ja	ÜÖ RAUM
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ÜÖ RAUM
4	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. öffentlicher Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ÜÖ RAUM
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im Fachgutachten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			ÜÖ RAUM
5	Stellungnahmen und Einwendungen		
1	Sind die für öffentliche Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Gesamtbeurteilung berücksichtigt worden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ÜÖ RAUM

Nr.	13 Öffentliche Konzepte und Pläne	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge ²¹			
1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz relevanter öffentlicher Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum, hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen öffentlicher Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ausreichend	ÜÖ RAUM
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten zusätzlichen Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf öffentliche Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	ABFALL
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	ABWASSER
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	ELEKTRO
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	ERSCHÜTTERUNG
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Strukturelemente sind zu erhalten		Wie angeführt	FORST
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	GEOLOGIE
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	HOCHBAU
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	HYDROGEO
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	IMMISSION
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	LANDSCHAFT
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	LIMNOLOGIE

²¹ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	13 Öffentliche Konzepte und Pläne	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MASCHINEN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	NATUR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	SCHALLSCHUTZ
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	UMWELTMED
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	VERKEHR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WASSERBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILDBIOLOGIE

4 Schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung

1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen</u> der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf öffentliche Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p>a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbar geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p>	a	ÜÖ RAUM
2	Bewertung		
1	Erfolgt eine dezidierte Begründung dieser Beurteilung im Fachgutachten? Wenn nein, was sind, in wenigen Zeilen zusammengefasst, die maßgeblichen Gründe für die getroffene schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung?		
	Mit der angestrebten Arrondierung auf dem bestehenden Industrieareal wird einem Flächenrecycling gegenüber einem neuen Standort der Vorzug gegeben. Durch das Vorhaben wird es zu einer deutlichen Verbesserung der Hochwassersituation im Vorland kommen womit sich eine deutliche Aufwertung des Industrie und Gewerbegebietes zwischen Mur und S 35 ergibt. Der Ausbau der lokalen Straßeninfrastruktur im Kielwasser des vorhabens dient der Verbesserung der Standortqualität.	Im Gutachten	ÜÖ RAUM

Nr.	14 Wasserrechte und Nutzungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1	Methoden		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	HYDROGEO
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Die Methoden zur Auswertung der Untersuchungsergebnisse hinsichtlich Zustandsermittlung des Wasserkörpers sind nicht mehr aktuell <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. hierzu die entsprechenden gutachterlichen Ausführungen im FGA des ASV, in denen er diesem Umstand begegnet und entsprechend bewertet.]</i>		Teilweise	LIMNOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WASSERBAU
2 Darstellungen und Schlussfolgerungen			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	HYDROGEO
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	LIMNOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WASSERBAU
3 Kumulationen			
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HYDROGEO
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LIMNOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WASSERBAU
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HYDROGEO
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LIMNOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WASSERBAU

Nr.	14 Wasserrechte und Nutzungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2 Eingriffe			
1 Oberflächenwasser			
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen für Wasserrechte und -nutzungen im Untersuchungsraum (inklusive Fischerei) durch vom Vorhaben herbeigeführte Beeinträchtigungen von Oberflächengewässern im Untersuchungsraum bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja – nur Bauphase	LIMNOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja – nur Bauphase	WASSERBAU
1b Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Es handelt sich nicht um nachhaltige d. h. die Bauphase nenneswert überschreitende Auswirkungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller nach Durchsicht des FGA: Wirkpfad wurde gutachterlich berücksichtigt, es werden keine Beeinträchtigungen für das Schutzgut erwartet. Sinngemäß gilt somit die Antwortoption „Ja“]</i>		Nein	LIMNOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WASSERBAU
2 Grundwasser			
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen für Wasserrechte und -nutzungen im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben herbeigeführte Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja – nur Bauphase	HYDROGEO
1b Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	HYDROGEO
3 Sonstige Eingriffe			
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Wasserrechte und -nutzungen im Untersuchungsraum führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	HYDROGEO
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	LIMNOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	WASSERBAU
1b Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	HYDROGEO

Nr.	14 Wasserrechte und Nutzungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LIMNOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WASSERBAU
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Wasserrechte und -nutzungen im Untersuchungsraum führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	HYDROGEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	LIMNOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	WASSERBAU
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HYDROGEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LIMNOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WASSERBAU
4	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Wasserrechte und -nutzungen im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Teilweise	HYDROGEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LIMNOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen im Betrieb (Bauphase: KW Laufnitzdorf betroffen)	Ja	WASSERBAU
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HYDROGEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LIMNOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WASSERBAU
5	Stellungnahmen und Einwendungen		

Nr.	14 Wasserrechte und Nutzungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Sind die für die Wasserrechte und -nutzungen im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Gesamtbeurteilung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HYDROGEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LIMNOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU

3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge²²

1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz relevanter Wasserrechte und -nutzungen im Untersuchungsraum (inkl. Maßnahmen zur Rohstoffeinsparung), hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen der Wasserrechte und -nutzungen im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Änderung der Antwortoption von „Ausreichend“ auf „Auflagen“ nach Durchsicht des Fachgutachtens]</i>	Auflagen	HYDROGEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Änderung der Antwortoption von „Ausreichend“ auf „Auflagen“ nach Durchsicht des Fachgutachtens]</i>	Auflagen	LIMNOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Auflagen	WASSERBAU
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten zusätzlichen Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf Wasserrechte und -nutzungen im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 1 bis 6	Wie angeführt	ABFALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ABWASSER
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ELEKTRO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ERSCHÜTTERUNG
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	FORST

²² Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	14 Wasserrechte und Nutzungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	GEOLOGIE
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	HOCHBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	IMMISSION
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LANDSCHAFT
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MASCHINEN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	NATUR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ÜÖ RAUM
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	SCHALLSCHUTZ
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	UMWELTMED
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	VERKEHR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILDBIOLOGIE

4 Schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung

1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf Wasserrechte und -nutzungen im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p>a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbar geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p>	c	HYDROGEO
		b	LIMNOLOGIE
		b / d	WASSERBAU
2	Bewertung		

Nr.	14 Wasserrechte und Nutzungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Erfolgt eine dezidierte Begründung dieser Beurteilung im Fachgutachten? Wenn nein, was sind, in wenigen Zeilen zusammengefasst, die maßgeblichen Gründe für die getroffene schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung?		
-----		Im Gutachten	HYDROGEO
-----		Im Gutachten	LIMNOLOGIE
Bauphase: d, Betriebsphase: b		Im Gutachten	WASSERBAU

Nr.	Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Nutzung natürlicher Ressourcen (Boden, Wasser, Raum, Pflanzen)		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Konnte durch den Fachgutachter entsprechend ergänzt werden, sodass eine Beurteilung erzielt werden konnte	Teilweise	FORST
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HYDROGEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ÜÖ RAUM
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Eingriffe aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Konnte durch den Fachgutachter entsprechend ergänzt werden, sodass eine Beurteilung erzielt werden konnte	Teilweise	FORST
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HYDROGEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ÜÖ RAUM
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
3	Erfolgt die Nutzung natürlicher Ressourcen (in Bezug auf Rodungen und Beseitigungen von Vegetationsstrukturen) beim gegenständlichen Vorhaben nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	FORST
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
4	Erfolgt die Nutzung natürlicher Ressourcen (Bodenversiegelung, -verdichtung, Erosionen, Veränderungen der Bodenstruktur, Bodenentnahme) beim gegenständlichen Vorhaben nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		

Nr.	Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	WASSERBAU
5	Erfolgt die Nutzung natürlicher Ressourcen (Wasserentnahmen) beim gegenständlichen Vorhaben nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HYDROGEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
6	Erfolgt die Nutzung natürlicher Ressourcen (hinsichtlich effizienter Flächennutzung) beim gegenständlichen Vorhaben nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	FORST
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ÜÖ RAUM
7	Erfolgt die Nutzung natürlicher Ressourcen beim gegenständlichen geplanten Vorhaben nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
2	Vorhandensein des Vorhabens		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WILDBIOLOGIE
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Eingriffe aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WILDBIOLOGIE
3	Erfolgt die Errichtung und Gestaltung des gegenständlichen Vorhabens nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		

Nr.	Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WILDBIOLOGIE
3	Gas- und partikelförmige Emissionen (inkl. Geruch)		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	IMMISSION
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Emissionsquellen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	IMMISSION
3	Werden beim gegenständlichen Vorhaben gas- und partikelförmige Emissionen nach dem Stand von Wissenschaft und Technik vermieden, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Gilt nur für die Bauphase	Ja	IMMISSION
4	Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. gas- und partikelförmige Emissionen eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Bauphase: Nein. Betriebsphase: Kein Fachbezug <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. hierzu auch das Fachgutachten (Auszug aus dem Fachgutachten „Wasserkraftwerke sind insbesondere unter dem lufthygienischen Aspekt sehr umweltfreundlich. Der Betrieb dieser Anlagen erfolgt praktisch emissionsfrei. Maßnahmen sind daher für die Betriebsphase aus luftreinhalte-technischer Sicht nicht erforderlich“) und den Fragenabschnitt 5 – Luft.]</i>	Teilweise	IMMISSION
4	Flüssige Emissionen (inkl. Oberflächenbe- und -entwässerung)		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABWASSER
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Eingriffe aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABWASSER
3	Werden beim gegenständlichen Vorhaben flüssige Emissionen nach dem Stand von Wissenschaft und Technik vermieden, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABWASSER
4	Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. flüssiger Emissionen eingehalten werden?		

Nr.	Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABWASSER
5	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen behandelt und somit auch berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABWASSER
5	Schallemissionen		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALLSCHUTZ
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Emissionsquellen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALLSCHUTZ
3	Werden beim gegenständlichen Vorhaben Schallemissionen nach dem Stand von Wissenschaft und Technik vermieden, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALLSCHUTZ
4	Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Schallemissionen eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALLSCHUTZ
5	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen behandelt und somit auch berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALLSCHUTZ
6	Erschütterungen und Schwingungen		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ERSCHÜTTERUNG
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Emissionsquellen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ERSCHÜTTERUNG
3	Werden beim gegenständlichen Vorhaben Erschütterungen und Schwingungen nach dem Stand von Wissenschaft und Technik vermieden, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ERSCHÜTTERUNG
4	Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Erschütterungen und Schwingungen eingehalten werden?		

Nr.	Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ERSCHÜTTERUNG
5	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen behandelt und somit auch berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ERSCHÜTTERUNG
7	Elektromagnetische Felder und Lichtemissionen		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ELEKTRO
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Emissionsquellen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ELEKTRO
3	Werden beim gegenständlichen Vorhaben elektromagnetische Felder nach dem Stand von Wissenschaft und Technik vermieden, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ELEKTRO
4	Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. elektromagnetischer Felder eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Im Inneren des Krafthauses sind bei allfälligen Überschreitungen der Referenzwerte (Grenzwerte) der magnetischen Flussdichte für berufliche Exposition, Abschränkungen vorzusehen siehe dazu Auflage 6	Ja	ELEKTRO
5	Werden beim gegenständlichen Vorhaben Lichtemissionen nach dem Stand von Wissenschaft und Technik vermieden, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ELEKTRO
6	Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Lichtemissionen eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ELEKTRO
7	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen behandelt und somit auch berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ELEKTRO
9	Abfälle und Rückstände		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL

Nr.	Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2	<p>Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?</p> <p>Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen</p>	Ja	ABFALL
3	<p>Werden beim gegenständlichen Vorhaben Abfälle und Rückstände nach dem Stand von Wissenschaft und Technik vermieden, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?</p> <p>Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen</p>	Ja	ABFALL
4	<p>Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Abfälle und Rückstände eingehalten werden?</p> <p>Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen</p> <p>Bezüglich der Vorgaben für die Verwertung von Bodenaushubmaterial waren aus fachlicher Sicht Ergänzungen erforderlich - Entsprechende Maßnahmenvorschläge wurden vorgeschlagen.</p>	Teilweise	ABFALL
5	<p>Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen behandelt und somit auch berücksichtigt worden?</p> <p>Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen</p>	Ja	ABFALL
10	Störfälle		
1	<p>Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?</p> <p>Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen</p> <p>-----</p> <p>Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen</p>	<p>Ja</p> <p>Kein Fachbezug</p> <p>Ja</p> <p>Ja</p> <p>Kein Fachbezug</p> <p>Ja</p> <p>Ja</p>	<p>ABFALL</p> <p>ABWASSER</p> <p>ELEKTRO</p> <p>HOCHBAU</p> <p>MASCHINEN</p> <p>VERKEHR</p> <p>WASSERBAU</p>
2	<p>Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Störfallquellen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?</p> <p>Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen</p> <p>Angaben für den Betriebsfall fehlen in den vorgelegten Unterlagen. Eine entsprechende Ergänzung wird im Gutachten angeführt.</p> <p>-----</p> <p>Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen</p>	<p>Teilweise</p> <p>Kein Fachbezug</p>	<p>ABFALL</p> <p>ABWASSER</p>

Nr.	Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ELEKTRO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HOCHBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
3	Werden beim gegenständlichen Vorhaben mögliche Gefahrenquellen (Störfälle), die die Schutzgüter im Untersuchungsraum gefährden bzw. beeinträchtigen können, nach dem Stand von Wissenschaft und Technik gesichert, sodass mögliche Immissionen in die zu schützenden Güter möglichst gering gehalten bzw. vermieden werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe Antwort unter Punkt 2	Teilweise	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	ABWASSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ELEKTRO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HOCHBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
11	Verkehr (Verkehrserregung und Errichtung von Verkehrswegen)		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	VERKEHR
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	VERKEHR
3a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		

Nr.	Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Das Vorhaben Mayr Melnhof wird im ggst. Projekt mit berücksichtigt		Ja	VERKEHR
3b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	VERKEHR
4a	Ist durch das geplante Vorhaben mit einer relevanten Auswirkungen auf den Verkehr hinsichtlich dessen Leichtigkeit, Flüssigkeit und Sicherheit auf den bestehenden und zu errichtenden Verkehrswegen (auch unter Berücksichtigung von Rad-, Reit- und Wanderwegen) im Untersuchungsraum aus fachlicher Sicht zu rechnen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja – nur Bauphase	VERKEHR
4b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten aus fachlicher Sicht berücksichtigt und bewertet?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	VERKEHR
4c	Werden diese Beeinträchtigungen aus fachlicher Sicht nach dem Stand von Wissenschaft und Technik begrenzt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	VERKEHR
5a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Verkehr im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	VERKEHR
5b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	VERKEHR
6a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	VERKEHR
6b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten aus fachlicher Sicht berücksichtigt und bewertet?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			VERKEHR
7	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?		

Nr.	Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	VERKEHR

Nr.	Anlagentechnologie und Nullvariante	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Anlagentechnologie		
1a	Sind die in den Unterlagen zum gegenständlichen Vorhaben dargestellten relevanten Angaben, Beschreibungen und Begründungen der zu errichtenden Anlagen sowie der zu verwendenden Technologien aus fachlicher Sicht ausreichend, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABWASSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ELEKTRO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HOCHBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
1b	Wenn nein oder teilweise, ist trotzdem eine vollständige Bewertung der Anlagen- und Verfahrenstechnologien möglich gewesen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		ABWASSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		ELEKTRO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		HOCHBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WASSERBAU
2a	Entsprechen die in den Unterlagen zum gegenständlichen Vorhaben dargestellten und ausgewählten Anlagen- und Vorhabenstechnologien dem Stand von Wissenschaft und Technik?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	ABFALL

Nr.	Anlagentechnologie und Nullvariante	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABWASSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ELEKTRO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HOCHBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
2b	Wenn nein oder teilweise, wurden die fehlenden Erfordernisse im Fachgutachten behandelt und konnten diese Erfordernisse, beispielsweise durch entsprechende Auflagenvorschläge, erreicht werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		ABWASSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		ELEKTRO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		HOCHBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WASSERBAU
3	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen behandelt und somit auch berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	ABWASSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HOCHBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU

Nr.	Anlagentechnologie und Nullvariante	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2	Nullvariante ²³		
1	Sind die Voraussagen in den Unterlagen zum gegenständlichen Vorhaben bezüglich der wahrscheinlichen Entwicklung der Umwelt im Untersuchungsraum (Nullvariante) aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	FORST
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HYDROGEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	IMMISSION
	Nullvariante ist trivial		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LIMNOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALLSCHUTZ
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ÜÖ RAUM
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
	Nullvariante ist fachlich die Löschung des Bestandes		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WILDBIOLOGIE

²³ Die sogenannte „Nullvariante“ setzt den Bezugsrahmen für die Beurteilung. Die Nullvariante entspricht dem bestehenden beziehungsweise im Untersuchungszeitraum zu erwartenden Zustand. Sie entspricht demnach einer prognostischen Sicht der Umweltauswirkungen hinsichtlich der Entwicklung des Raums ohne die Verwirklichung des Vorhabens.

